FISCH& WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Angeln im Fluss

Ausflüge an die Drau und die Salzach

Richtig gehakt

Wie man Gummifische korrekt aufspießt



An die

Ruderl

Der Kauf eines Angelbootes will gut überlegt sein: Polyester, Gummi oder Holz? Ruder oder Motor? Wir zeigen, worauf es ankommt, um nicht Schiffbruch zu erleiden.

Wir haben die Wohnungen Sie haben die Wahl





Die ARWAG Holding-AG versteht sich seit vielen Jahren als Full-Service-Bauträger, dessen Leistungen sich von der Projektentwicklung und -planung über das Baumanagement, die Vermietung und den Verkauf bis hin zur Verwaltung erstrecken.

Wir bieten unseren Mietern und Eigentümern Wohnraum, der sich durch innovative Architektur mit hoher Wohn- und Lebensqualität auszeichnet.

Informieren Sie sich über unser vielfältiges Wohnungsangebot unter www.arwag.at, damit auch Ihre Wohnträume bald in Erfüllung gehen.







ARWAG Holding-AG

A-1030 Wien, Würtzlerstraße 15 · 🕿 +43/1/797 00-117 e-mail: info@arwag.at



FISCH&WASSER 2/2010 — EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser!



KLAUS KAMOLZ Chefredakteur

Jahr in Slowenien gemacht habe, schildern: Ich fische nahe der Brücke von Log an der wunderschönen Sava Bohijnka. Schräg gegenüber wirft ein Italiener unermüdlich die Angel aus, immer wieder, und fängt schließlich einen imposanten Saibling. Er nimmt den Fisch aus dem Wasser (leider, ohne vorher seine Hände nass zu machen), dreht sich nach seiner Frau um, die ihm eine Weile zugeschaut hatte, dann aber gelangweilt davon spaziert war, und ruft etwas nicht sehr Druckreifes zu mir herüber. Wie soll er jetzt beweisen, dass er nicht umsonst gefischt hat? Hier gilt ja catch & release.

Er beginnt, in der Fliegenweste nach seiner Digicam zu suchen. Es wird langsam absurd, denn den Saibling klemmt er sich dabei unter die Achsel. Wo ist die verdammte Kamera? Ups, der Fisch rutscht ihm aus der Achselhöhle und fällt zu Boden. Macht nichts, soll er inzwischen liegen bleiben. Endlich hat er sie gefunden. Er hebt den Fisch auf, hält ihn hoch, knipst ihn von allen Seiten. Dann dreht er sich noch einmal um; vielleicht kommt seine Frau ja doch noch. Inzwischen sind gute fünf Minuten vergangen. Dann hebt er den Fisch ins Wasser und läßt ihn los. Ich sehe, wie der weiße Bauch sich nach oben dreht, als der Saibling an mir vorbei treibt.

Nun lese ich einen Bericht über den so genannten "Angelknigge", der vor kurzem als erster globaler Verhaltenskodex für die Hobbyfischerei erstellt wurde: 13 Gebote für verantwortungsvolles, ethisches und ökologisch nachhaltiges Verhalten am Wasser. Irgendwo steht der Satz, der Kodex möge dazu beitragen, das Ansehen der Fischerei in der Öffentlichkeit zu steigern. Und ich lese auch folgendes: Relevant sei der "Angelknigge" vor allem für Staaten mit einer geringen Tradition im angelfischereilichen Management; das soll wohl heißen: für diese komischen Länder im Süden und Osten, wo jeder gefangene Fisch unweigerlich eine über die Rübe kriegt. Nun, ich zähle die Angelparadiese Italien und Slowenien nicht zu diesen Staaten; auch Österreich nicht, wo ich schon ähnliche Beobachtungen gemacht habe. Ich denke, der Kodex ist eine gute Sache. Ganz gleich, wo gefischt wird. Zum Download geht es hier: www.fao.org/docrep/012/i0363e/i0363e00.htm.



MIT AN BORD

Vielleicht liegt es ihm ja im Blut, mutmaßt unser Autor Mark Perry, dass ihn die Fischerei seit früher Jugend fasziniert: "Meine Vorfahren lassen sich bis ins 17. Jahrhundert

vorianren lassen s zu dä Zu an pap flü dot zu volu Under state of the state of the

Mark Perry

zurück verfolgen, sie waren dänische Hochseefischer". Zu jung, um Erfahrungen an den legendären Kreideflüssen Englands gesammelt zu haben, war der gebürtige Brite Perry, als er nach Österreich kam. Jedenfalls pflegt er auch hier die aus England

stammende Fliegenfischerei – exakt seit 1. Mai 1989, als er im Kamp eine 28-Zentimeter-Forelle fing - wir wollen es eben immer genau wissen. In dieser Ausgabe widmet sich Perry, im Hauptberuf seit einem Vierteljahrhundert Journalist bei der "Kronenzeitung", ebenfalls einem "Fliegenthema" und porträ-



Andreas Zachbauer

tiert den Rutenbauer Harald Langer (ab Seite 36).

Seit dem späten 19. Jahrhundert folgt der Wiener Donaukanal seinem heutigen Verlauf. Und über viele Jahrzehnte änderte sich an seinen Ufern nahezu gar nichts. Nun aber geht

es Schlag auf Schlag. Und so ist unsere Titelgeschichte vom Sommer 2009 über den Kanal schon wieder überholt; es gibt neue Lokale, eine Twin-Cityliner-Anlegestelle und Wassertaxis. Andreas Zachbauer, ein ausgefuchster Kanal-Angelprofi, wägt in dieser Ausgabe (ab Seite 34) verlorene Ruhe gegen künftigen Trubel ab und kommt zum Schluss: Ansitz mit Caipirinha oder Drill vor der Disco? Hat in einer Großstadt ja auch was ...



COVERSTORY:

VÖAFV-REVIERE EXTRA

Der Seeweg zum Fisch

Holz oder Polyester? Ruder oder Motor? Wir haben uns auf dem Angelboot-Markt umgesehen und verraten, worauf man beim Kauf achten sollte.

Editorial	3
Aktuell	6
Großer Ansturm auf de "Hohe Jagd & Fischerei	n VÖAFV-Stand bei der Messe " in Salzburg.
Aktuell	7
	mit Handicap", Seminar über In Gebirgsbächen, die Facebook- ER
Coverstory	8
Angeltricks	14
200	Vorbereitung für die Raub-



IMPRESSUM

115 Haken montiert.

orbereitung für die Raub-	abr	S Bridge
schsaison: Welche Aktion	Foto: G	
elcher Jigkopf hat und wie	ŭ 🏻	
an Cummificeho richtia am	1	Rovier

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: (01) 403 21 76,

www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter Chefredakteur: Klaus Kamolz (kamolz@fischundwasser.at) Mitarbeiter dieser Ausgabe: Martin Genser, Wolfgang Hauer,

Mark Perry, Rudolf Pflugbeil, Stefan Tesch, Christian Traxler, Andreas Zachbauer

Layout: Stefan Clapczynski Lektorat: Brigitte Chouéki

Koordination und Anzeigen: Martin Genser

Anzeigen: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: (01) 403 21 76; office@fischundwasser.at

gültige Anzeigenpreisliste: 01/2009

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich

Einzelpreis: 5 Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Leserbriefen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Essay	34
Was sich am Wiener Donaukanal Neues tut	und welche

Interview mit Bundespräsident Dr. Heinz Fischer 18

Rutenbau 36

Folgen die Belebung für die Fischerei hat.



Im niederösterreichischen Gablitz fertigt Harald Langer aus edlem Material gespließte Fliegenruten.

Reviere	I	 	 	 		 38
		 			_	

Wolfgang Hauer auf Nasenfang am Unterlauf der Drau in Kärnten.

Reviere II 40 Das VÖAFV-Revier Obere Salzach.

Fischküche43



Ein chinesischer Koch bereitet die erste Bachforelle der heurigen Angelsaison zu.

Damals	44
Die Sportfischer-WM 1964.	
Anglerbörse	45
Kolumne	46

Bill Boilie geht das Blei aus.

1020 Wien Ausstellungsstr. 41 Tel.: 726 63 67 1100 Wien Gußriegelstr. 36 Tel.: 214 26 02 1210 Wien Siemensstr. 164 Tel.: 256 55 84 Tel.: 02162/64616 2460 Bruck/L (INTERSPAR)

INTERNET, www. anglertreff.at







ZENITH SPIN

2,70m 30-60gr statt 49,90

3,00m 40-80gr. statt 59,90

PROTON-CARP Tele 3,60m 3,00lbs

Alle Preise in Euro - Angebote gültig solange der Vorrat reicht! Druck und Satzfehler vorbehalten! Ab einem Einkauf von 100,- erhalten Sie ein T-Shirt GRATIS



















1+1-GRATIS





3,60m 3 teilig 3,00lbs



statt: 69,90 FORCE CARP

3 teilig 3lbs 3,60m

1+1 GRATIS CARP RUNNER 6 Kugellage (in 2 Grössen erhältlich)

VERKÄUFER mit Kenntnisse im Angelsport gesucht! Vorzustellen Hr. LUX





ANGLERTREFF-Hauskatalog 2010 **EINGELANGT!!**







Der VÖAFV in Salzburg:

Besucheransturm

Mit mehr als 44.200 Besuchern übertraf Salzburgs "Hohe Jagd & Fischerei" Ende Februar alle Erwartungen. Der VÖAFV war mit seinem Infostand natürlich mit dabei.

er Zustrom war enorm. Dank der Unterstützung durch unsere Freunde vom Verein 'Salzburg' konnten wir unzählige Besucher an unserem Stand über Reviere, Lizenzen und Tätigkeiten der Vereine und des Verbandes informieren. Neben zahlreichen neu geworbenen Mitgliedern gab es ein wahres "G'riss" um die Ausgaben von "Fisch&Wasser", die bei auflagen", so VÖAFV-Vizepräsidentin Eveline Kral.

Vielerlei Neuerungen und Angebote von Angelindustrie, Fischereireiseveranstalter und Bootshersteller wurden auf der perfekt ausgerichteten Messe ebenso in Szene gesetzt wie der richtige Umgang mit der Angelrute, das Casting. "Hohe Jagd" auf den neuen Stand des VÖAFV machten der passionierte Fischer NR Stefan Prähauser, Buchautor Gottfried Eder sowie Fischerei-Guru und Filmemacher Michael Komuczki. Herzlichen Dank für den professionell organisierten Ablauf im Hintergrund möchten wir hier auch Gerhard Kramreither aussprechen, der den Verbands-Infostand in vielen Arbeitsstunden gebaut hat, und uns mit handwerklichem Geschick unermüdlich zur Seite steht. Unsere nächster Messetermin ist die "Jagd & Fischerei" in Tulln von 9. bis 11. April. Hier entfällt als "Messezuckerl" für alle Neumitglieder die Einschreibgebühr von 50 Euro!





Fischnetze Teichabdecknetze uvm.

Netzweberei Rudolf Vogt / Itzehoer Netzfabrik GmbH D-25524 Itzehoe, Schütterberg 17

Prospekt kostenlos anfordern!

Tel.: 0049 4821 / 7017 Fax: 0049 4821 / 78506 info@vogtnetze.de www.vogtnetze.de



Angeln im Rollstuhl

Ein neues Projekt will Fischereimöglichkeiten für Menschen mit Handicap vermitteln.

in Angelkollege, der seit einer schweren Krankheit halbseitig ✓ gelähmt an den Rollstuhl gefesselt ist, hat die österreichische Anglerin Heidi Pletzenauer wach gerüttelt. wie sie sagt. Sie versuchte, sich in die Rolle eines Menschen zu versetzen, der früher begeistert der Fischerei nachgegangen und plötzlich auf Hilfe angewiesen war: "Ich habe mir einen Rollstuhl ausgeliehen und bin in die Rolle meines Freundes geschlüpft." Die erschütternde Erkenntnis: Es war, mit nur einer beweglichen Hand, schlicht unmöglich. Pletzenauer begann, über Angelhilfen für Menschen mit solchen Handicaps nachzudenken. Doch als sie mit ihrem Kollegen im Rollstuhl einen Angeltag verbringen wollte, tauchte das nächste Problem auf: Wohin? An Pletzenauers Lieblingsgewässern hat



sogar sie selbst Probleme, an die steilen Ufer zu gelangen. Das, dachte sie, müsse sich ändern. Pletzenauer rief das Projekt "Angeln mit Handicap" ins Leben, dessen Zweck es ist, Angelmöglichkeiten für Menschen im Rollstuhl aufzulisten: Wo sind die Ufer leicht zugänglich? Wo gibt es behindertengerechte Unterkünfte und wo Veranstalter, die Angelreisen für gehbehinderte Menschen anbieten? Pletzenauer benötigt mediale Unterstützung, um alle einschlägig befassten Personen und Verbände über ihr Vorhaben informieren zu können. Die Daten sollen veröffentlicht und laufend aktualisiert werden; als Ansporn, die Zugangsschwelle zu senken, werden Goldfische an die engagiertesten Anbieter verliehen. Alle Infos über Angelplätze & Co. an: heidi1appy@hotmail.com

Soziale Fischernetze

Das Web 2.0 der Angler: FISCH & WASSER ist jetzt auch mit einer Facebook-Gruppe dabei.

as tun Angler, wenn sie nicht gerade am Wasser sind oder Köder bauen? Sobald es die Zeit zulässt. wird das Hobby im Internet diskutiert - in Foren und vermehrt auch in den sozialen Netzwerken. Boiliebasteln. Fliegenbinden, Angelreisen, Umweltfragen oder Fangerfolge - all das ist hier Thema. Die Social Networks des Web 2.0 haben zudem einen weiteren Vorteil: Sie sind extrem userfreundlich gestaltet; Links, Fotos und Videos sind einfacher hochzuladen als in manchen Foren, FISCH & WASSER will bei dieser Entwicklung dabei sein. Vor kurzem wurde eine Facebook-Gruppe gleichen Namens gegründet: offen für alle Angelbegeisterten, und hoffentlich bald voller spannender und unterhaltsamer Inhalte und Diskussionen. Beitritt auf: www.facebook.com

SEMINAR-TIPP

FISCHE AM BERG

Ein Seminar zeigt Möglichkeiten für die naturnahe Bewirtschaftung von Gebirgsbächen auf.

Ist es möglich, Gebirgsbäche möglichst naturnah zu bewirtschaften? Wie müssen die Entnahmen reguliert werden? Wie muss "fischfreundlicher Gewässerbau" aussehen? Darüber kann man lange reden. Im Seminar "Meister der Anpassung – Fische in

Gebirgsbächen" referieren Experten österreichischer Universitäten. Zielgruppe sind dabei nicht nur Bewirtschafter, sondern die gesamte Angel-Community, die auch über die ökologischen Grundlagen und Hintergründe ihres Hobbys informiert sein sollte.



Das Seminar der Nationalparkakademie Hohe Tauern: 18. Juni 2010, von 8.30 bis 17.30 Uhr, im Gemeindesaal, 9961 Hopfgarten im Defereggental (Teilnahmegebühr: 22 Euro); Anmeldung: Tel. 04875/5112, nationalparkakademie@hohetauern.at.

Das Forum von Anglern für Angler!





Experten aus der Szene geben Tipps zu den brisantesten Themen der Fischerei

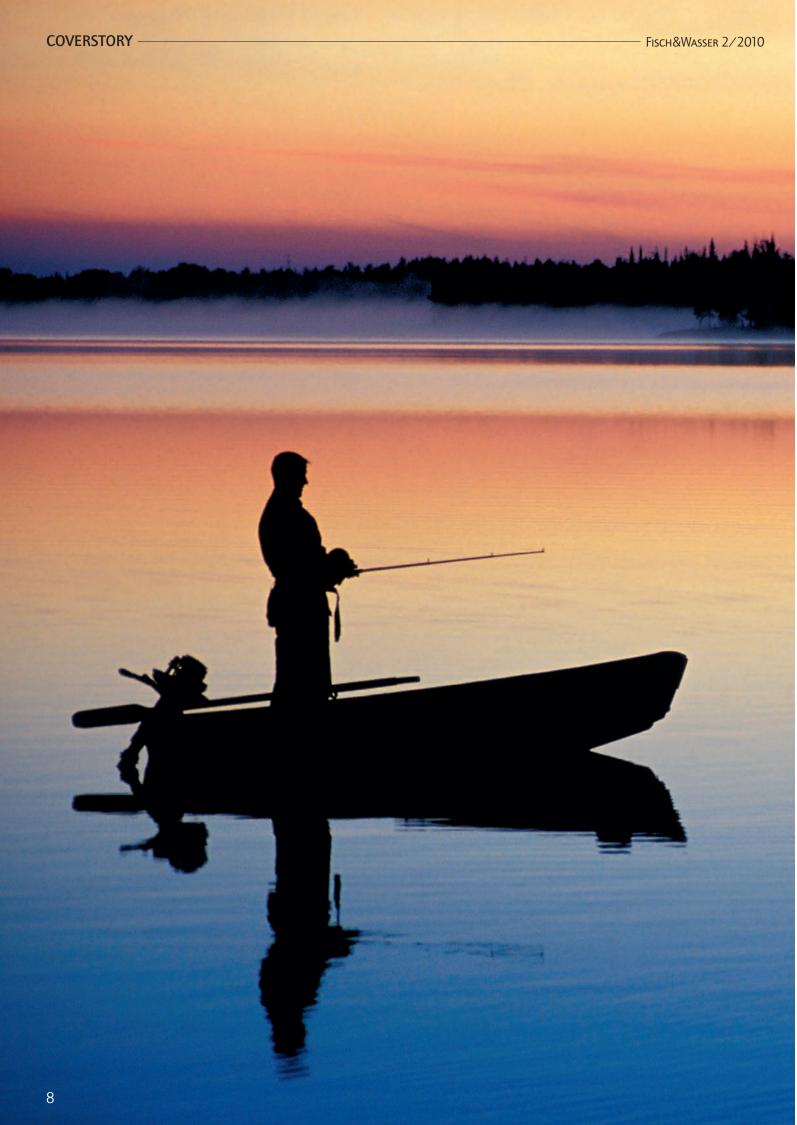
Gleich einloggen bei www.carphunter.at -Vorstellung schreiben, und los geht's! Kostenlos und ohne bindende Verpflichtungen!

• Gewinnspiele mit wertvollen Preisen

- aktuelle Infos über Veranstaltungen, Messen und Events
- eine der größten Gewässerdatenbanken
- spannende Session-Berichte
- Sammelbestellungen zu unschlagbaren Preisen
- tolle Sponsorangebote
- das neueste Equipment, laufend Produktvorstellungen

& Aktionen

genießen!



Fisch&Wasser 2/2010 — COVERSTORY

Der Seeweg zum Fisch

Wer den Kauf eines eigenen Angelbootes überlegt, muss einiges beachten. Ob See, Fluss oder Küste – das Angebot an schwimmenden Untersätzen ist schlichtweg umwerfend. **Stefan Tesch** verrät, worauf es ankommt, um nicht Schiffbruch zu erleiden.

n der Seemitte rauben kapitale Hechte, und die Karpfen gründeln im meilenweit entfernten Seerosenfeld. "Hätte ich ein Boot, könnte ich sie alle fangen", träumt der Uferangler während einer Beißflaute. Aber welches nur? Eines für See, Fluss, Teich oder Altarm? Wie sieht es mit den Transportmöglichkeiten im Falle einer Urlaubsreise aus? Und welches Zubehör, vom Rutenhalter bis zum Anhänger, ist nötig? Die Checkliste könnte man unendlich fortsetzen, zumal ja auch der Markt komplex und vielfältig ist. Aber der Reihe nach: Schlauch-, Aluminium-, Holz- und Polyesterboote stehen zur Auswahl; und alle haben sowohl Stärken als auch Schwächen. Soll das Boot an einem fixen Platz, etwa einem Steg, geparkt werden, empfiehlt sich ein Gefährt aus Polyester oder Holz. Bei häufigen Transporten hingegen bringt das leichte Alu-Boot oder das Platz sparende Schlauchboot erhebliche Vorteile.

Harte Schale. Generell unterscheidet man zwischen einwandigen und den

teureren doppelwandigen Konstruktionen. Erstere bestehen, wie der Name schon sagt, aus nur einer Schicht Polyester, genauer gesagt: Faserverbundstoff. "Damit das Boot im Falle von Wassereintritt nicht zu sinken beginnt, sollten sich mindestens zwei wasserdicht abgeschottete Boxen, zum Beispiel Stauräume unter den Sitzbänken, im Boot befinden. Sie dienen im Unglücksfall als Schwimmkörper und halten das Boot über Wasser.", erklärt Michael Dreisbusch, Geschäftsführer des deutschen Bootsherstellers Water-World. Sein 3,60 Meter langes Modell Fishhunter 360 Basic schlägt mit 830 Euro zu Buche. Die 4,30 Meter lange Variante gibt es ab etwa 1.200 und das doppelschalige "Beluga" ab 1.500 Euro.

Bei doppelwandigen Booten sollte sich zwischen beiden Schalen Schaumstoff oder ähnliches Material befinden. Dies dient einerseits der Schalldämmung, andererseits verleihen die Füllungen dem Boot Auftrieb, falls die äußere Hülle leckt. Eines gibt Dreisbusch aber zu bedenken: "Bemerkt man kleine Löcher in der Außenschale nicht rechtzeitig, so tritt langsam Wasser zwischen die Schalen, und das Füllmaterial saugt sich voll. Dann hilft nur noch kostspieliges Zerlegen des kompletten Bootes." Zudem sind doppelschalige Konstruktionen zwar stabiler, aber auch bis zu 30 Prozent schwerer als einschalige.

Generell ist beim Material durchaus Vorsicht geboten: Billige Boote besitzen oft eine Außenschale aus Plastik statt Polyester. Dieses bricht viel leichter und ist erheblich schwerer zu reparieren.

Unsichtbare Qualitätsmerkmale, nach denen man fragen sollte, sind Verstärkungen für die Befestigung der Ruder am Boot, auch Dollen genannt, oder Rutenhalter; sie befinden sich zwischen den Schalen. Holzverstärkungen ermöglichen feste Verschraubungen. Ein derartiges Boot gibt es beispielsweise vom bekannten Salzburger Bootsbauer Johann Höfner. Das Modell 410R präsentierte er kürzlich auf Österreichs größter Bootsmesse "Boot Tulln": "Es ist durch

COVERSTORY — Fisch&Wasser 2/2010



Mit dem Schlauchboot unterwegs Mit einem guten luftgefüllten Wasserfahrzeug sind exotische Angelreisen möglich wie hier zum Taimenfischen an den Chuluut in der Mongolei. Ein stabiles Schlauchboot kostet allerdings oft nicht weniger als eines aus Polyester oder Holz.

dacht wie ein Mercedes, man fühlt sich einfach wohl darin." In der Basisvariante ohne alle Extras kostet es 3.900 Euro. Wer mehr Platz im Boot braucht, ist mit dem Modell 490R gut bedient. Es bietet mit knapp fünf Metern Länge massenhaft Platz für Ausrüstung und kostet 5.800 Euro. Zwei zusätzliche Gepäckfächer im Bug lassen sich sogar zu einer Liegefläche umbauen – ideal für nächtliche Sessions oder das Sonnenbad zwischendurch.

Leicht und laut. Alu-Boote haben den Vorteil, dass sie leicht und sehr robust sind. Sie eignen sich daher für häufige Transporte und tragen auch beim rauem Zuwasserlassen keine Materialschäden davon. Die Kehrseite der Medaille, so Bootsbauer Höfner: "Die Aluminiumschale wirkt wie ein Resonanzkörper und überträgt Geräusche wie heftiges Hantieren verstärkt ins Wasser." Keine gute Voraussetzung für das Beangeln seichter Gewässer, wo Ruhe oft entscheidend für das Fangglück ist. Auch der Angler im Boot hört Wel-



lenschläge deutlich lauter als in Holzoder Polyesterbooten. "Ständiges Plätschern löst mitunter gewisse menschliche Bedürfnisse aus", scherzt Höfner und weist darauf hin, dass Modelle dieser Größe leider noch kein WC an Bord haben. Das Drei-Meter-Boot aus Alu (Modell M10) kostet beim Deutschen Bootsdiskonter Seerose 1.500 Euro. Es wiegt nur 37 Kilo und kann daher sogar am Autodach transportiert werden. Die 3,6 Meter lange Variante M12 mit drei Sitzbänken kommt auf 1.850 Euro.

Stil versinkt nicht. "Holzboote sind eine Frage des Geschmacks", meint Michael Winkler von Bootsbau Domenig am Kärntner Weißensee. Technisch betrachtet haben sie kaum Vorteile gegenüber anderen Materialien, außer dass das Naturmaterial niemals sinkt und einfach stilvoller aussieht. Allerdings verlangen Holzboote – das ist vor der Anschaffung auch zu bedenken – gewissenhafte Pflege. Wer sein Boot lange in ästhetisch ansprechendem Zustand

Ausstattung zum Angeln
Beim Kauf sollte man darauf achten, dass ausreichend
Verstärkungen an der Bootswand vorhanden sind, um diverse Extras wie Rutenhalter montieren zu können.

erhalten möchte, sollte es während des Winters in jedem Fall aus dem Wasser nehmen und an einem schattigen Ort lagern. Sonneneinstrahlung würde das Holz zu sehr austrocknen und spröde machen. Bei dieser Gelegenheit muss das

Boot auch gründlich von Algen gereinigt werden, sonst trocknen diese irreversibel in der Oberfläche ein. "Alle ein bis zwei Jahre gehört es mit Bootslack gestrichen. Dann steht einer Lebenserwartung von bis zu 20 Jahren nichts im Wege", empfiehlt Winkler. Der Preis für eine Holzzille vom Bootsbau Domenig liegt bei rund 2.500 Euro; ein so genanntes Spitzflachboot aus der Kärnter Mini-Werft kostet etwa 5.400 Euro. So nennt man Flachboote mit zusätzlichem Kiel. Sie bestechen durch höhere Spurstabilität, was vor allem in der Schleppfischerei Vorteile bringt.

Generell gilt: Je flacher der Boden eines Bootes ist, desto stabiler liegt es im Wasser – ein wichtiger Faktor, denn das Stehen im Boot ist essenziell beim Fischen. "Beim Bootsbau geht es darum, einen Kompromiss aus Kippstabilität, Tiefgang und Spurtreue zu finden", beschreibt Höfner das Erfolgsrezep für ein handliches Angelboot.

Gummi mit Spiegel. Die Stärken von Gummibooten liegen zweifelsohne im Transport. Die Palette reicht von kleinen Schlauchbooten mit weichem, aufblasbarem Boden für Gelegenheitsangler bis hin zu größeren Modellen mit festem Boden, etwa aus Holz oder Aluminium, und einem "Spiegel". Dabei handelt es sich um ein festes Brett am Heck, an dem ein Außenbordmotor oder Rutenhalterungen montiert werden können.

Qualitativ hochwertige Boote bestehen aus Naturkautschuk und nicht, wie die billigeren Varianten, aus PVC. Fisch&Wasser 2/2010 — COVERSTORY

Boote für Stillgewässer
Um auf heimischen
Seen sicher und fängig unterwegs
zu sein, sollte ein
Boot über die nötige
Kippstabilität und
Spurtreue verfügen.
Schleppfischer montieren gerne einen leisen, gut regulierbaren Elektromotor



"Kautschuk lässt sich leicht reparieren, ähnlich wie beim Vulkanisieren eines Fahrradschlauchs", erklärt Gertraud Pfaffenbichler, Verkaufsleiterin des Schlauchbootherstellers Grabner. "Daher sind die Nähte bei Kautschukbooten auch wesentlich beständiger als geklebte PVC-Materialien." Ein textiles Trägergewebe, eingearbeitet in die Bootshaut, gibt die nötige Stabilität und macht den Schlauch unempfindlicher gegen Beschädigungen und Verformungen. Dennoch gilt Vorsicht beim Aufblasen: Gummiboote dürfen keinesfalls mit höherem Betriebsdruck befüllt werden als vom Hersteller empfohlen. Die Luft dehnt sich bei Hitze aus und kann rasch die Nähte beschädigen. Derart ausgestattete Qualitätsschlauchboote haben aber auch ihren Preis: So kostet das 4,10 Meter lange Modell "Ranger" von Grabner immerhin 2.500 Euro. Das robuste Zwei-Mann-Kanu "Outside" kommt auf 2.100 Euro.

Eine entscheidende Frage beim Angeln mit Gummibooten lautet: Wie vertragen sich scharfe Angelhaken mit der dünnen Hülle? Mancher Hersteller rühmt die diesbezügliche Stabilität ihrer Boote. Die seriöse Antwort: Haken und Gummi sind strikt inkompatibel. "Steigt man auf einen Haken, ist ein Loch unvermeidlich.", schränktPfaffenbichler ein. Abhilfe schafft etwa ein fester Boden aus Holz; gegen zurück schnalzende Köder nach einem Hänger oder beim Verlust eines Fisches gibt es aber kein Patentrezept. Immerhin sind Löcher in Kautschuk leicht zu kleben; und guten Booten geht die Luft nicht schlagartig aus. Pfaffenbichler: "Untergehen wird man dadurch nicht, denn mehrkammrige Boote bieten genügend Auftrieb, um noch ans Ufer zu gelangen."

Ein weiterer Nachteil der Gummiboote: Anbringen von Extras wie Rutenhalter oder Ankerwinden ist nur bedingt möglich. Entweder man verwendet den vorhandenen Heckspiegel oder bastelt in Eigenregie Halterungen.

Langsame Motoren. Zwar herrscht auf den meisten heimischen Gewässern Benzin-Motoren-Verbot, oder es gibt keine zusätzlichen Lizenzen mehr, aber es gibt viele elektrische Alternativen. Beim Elektromotor für Fischerzwecke ist darauf zu achten, dass die Geschwindigkeit stufenlos regulierbar ist und er geräuscharm läuft. Gerade beim Schleppfischen kommt es darauf an, im langsamen Drehzahlbereich stufenlos regulieren zu können, um eine optimale Köderführung zu erreichen.



In der Werft

Individuell gefertigte Holzboote halten viele Jahrzehnte. Das Material setzt allerdings regelmässige und gewissenhafte Pflege voraus. Leise Motoren, wie zum Beispiel der Traxxis 45 vom Hersteller Minn Kota, verschrecken auch scheue Fische nicht. Der Preis für diesen Antrieb liegt bei 500 Euro.

Zu beachten ist schließlich auch, ob der Motor zum Boot passt. Bootsbauer geben aber fast immer genau an, welche maximale Motorisierung für ein Modell geeignet ist; besonders bei leichten Booten oder Schlauchbooten kann ein schwerer Motor die Fahreigenschaften nämlich erheblich beeinträchtigen.

Jede Menge Zubehör. Bootsangler wissen ihn zu schätzen: den Anker. Auch hier gibt es mehrere Möglichkeiten, die Drift zu stoppen. "Zylinderförmige Edelstahlgewichte zwischen acht und zehn Kilo reichen für die meisten Situationen aus", meint Bootsbauer Höfner. Klappanker krallen sich zwar besser im Boden fest, bergen aber die Gefahr, sich zu verhängen, besonders wenn das Gewässer viele Hindernisse aufweist. Ein Anker am Heck und einer am Bug, montiert an einer fixen Kurbelspule, verhindern das Drehen des Bootes bei Wind und wechselnder Strömung.

Dies ist besonders bei der Friedfischangelei mit Grundangel oder Pose ein wesentlicher Faktor für die korrekte Bissanzeige.

Nicht ganz unerheblich ist auch die Verbindung zwischen Anker und Boot. Sobald ein Fisch beim Drill dem Boot nahe kommt, weiß man auch warum. "Zwei Millimeter starkes Monofil mit einer Tragkraft von rund 120 Kilo reduziert die Anzahl der verhakten

COVERSTORY — Fisch&Wasser 2/2010

Sicheres Bootsangeln

Bei plötzlichem Schlechtwetter oder beim Drill wird es oft hektisch am Boot. Der Bootsbauer Michael Dreisbusch (Bild) empfiehlt deshalb, auf wasserdicht abgeschottete Stauräume, zum Beispiel unter den Sitzbänken, Wert zu legen: "Sie dienen im Notfall als Schwimmkörper."



Montagen effektiv", meint Experte Winkler und rät deshalb von geflochtenen Leinen ab.

Und schließlich erleichtern auch noch die zahlreichen Details das Angeln vom Boot. Fischerboote mit entsprechenden Befestigungsmöglichkeiten können nach Belieben mit individuellen Extras ausgestattet werden: Fixe Schirmständer, Rutenhalter oder Drehsessel sind nur einige Beispiele dafür, wie die Zeit am Wasser angenehmer gestaltet werden kann. Wer sein Boot per Muskelkraft bewegt, wird zum

Beispiel an flexiblen Fußrastern nicht vorbei kommen. Ein Rammschutz an der Bugunterseite schützt den Kiel bei unerwünschter plötzlicher Bodenberührung. Und liegt das Boot lange an Stegen vertäut, federn seitlich angebrachte Fender Stöße ab.

Auch eine Leiter kann kann sich als überaus nützlich erweisen, wenn es darum geht, rasch wieder ins Boot zu gelangen - gerade in der kälteren Zeit ein womöglich lebensrettendes Detail. Und Schwimmwesten für jeden Passagier, nicht nur für Kinder, gehören

ohnedies in jedes Boot. Auch hier gibt es mittlerweile spezielle Angebote für Angler - Westen mit aufgenähten Zubehörtaschen zum Beispiel.

Jetzt fällt die Wahl vielleicht nicht mehr so schwer: Ein stilvolles und gepflegtes Holzboot für das Ferienhaus, ein schnittiges, modernes aus Polyester für ausgedehnte Schlepprunden in der Seemitte - oder ein kleines Schlauchboot für den Angelurlaub? Für jetzt noch Unentschlossene besteht immerhin noch die Möglichkeit, sich eine ganze Flotte zuzulegen.

BOOTE UND MEER

eetaugliche Boote für die Fischerei etwa in der Adria sind noch facettenreicher als jene für Binnengewässer. Wie bei jedem Boot steht der Verwendungszweck bei der Wahl des richtigen Gefährts an erster Stelle. Gelegenheits- oder Urlaubsangler können sich getrost mit kleinen, motorisierten Polyester- oder Schlauchbooten aufs Meer wagen, sofern sie der CE-Kategorie C (küstennahe Gewässer mit bis zu zwei Metern Wellenhöhe) entsprechen und nur Buchten oder Küsten mit schwachem Wellenschlag beangelt werden. Die Kategorisierung ist anhand der am Boot angebrachten Zeritifizierungsplakette ersichtlich. Für das Fischabenteuer am offenen Meer braucht man schon Gefährte der Kategorie B (Offshore mit bis zu vier Meter hohen Wellen) oder gar A für die Hochseefischerei.

Ab dem Preis eines Kleinwagens ist man auch im salzigen Element gut gerüstet. Es kann aber durchaus auch mehr kosten.

Dem Preis sind nach oben keine Genzen gesetzt. Ein praktischer 5-Personen-Flitzer mit 50-PS-Außenbordmotor ist zum Beispiel der Fox CD 485 des Herstellers Silver ab rund 11.000 Euro. Ein Kajütenboot mit Schlafgelegenheit für zwei Personen, wie sen das Seastar 660, gibt es ab 30.000 Euro.

Im Mittelmeerraum bedarf es bei einer

Im Mittelmeerraum bedarf es bei einer Motorisierung ab 6 PS eines Motorbootscheins. Zwar gibt es keine internationalen Übereinkommen, die besagen, wo welches Patent gilt, doch ist man mit dem "Schiffsführerpatent 10 Meter" in den meisten Fällen gut bedient. Das Patent ist offziell zwar eines für Binnengewässer und heißt in Österreich auch "Donaupatent", doch die 6,60 Meter lange Seastar 660 kann mit diesem Nachweis auch in der Adria gesteuert werden. Einzige Ausnahme ist Kroatien.



Flottes Küstenfischen

Ohne Schlafgelegenheit ist ein Motorboot mit 50-PS-Motor um etwa 11.000 Euro zu haben.

Dort gilt nur das Kroatische Patent und kein anderes. Das Küstenpatent B-Rijeka kostet etwa 180 Euro, das Patent C-Rijeka etwa 600 Euro (Infos zum Beispiel auf: www-nautilus-yachten.at).

Immer nur... "Aale im Rhein"? "Fangfieber vor Rügen"? "Dorsche pilken im Fjord"?

Wir informieren Sie über ÖSTERREICHS Fischerei!



MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT



Um nur 35 Euro erhalten Sie sechs Mal im Jahr Fisch&Wasser nach Hause geliefert.

7\/R: 300945078



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14 Tel.: 01/403 21 76-0 Fax: 01/403 21 76-20 Mail: office@fischundwasser.at Web: www.fischundwasser.at

i
111
v
. A.
α_{i}

☐ Ja, ich bin über 18, möchte Fisch&Wasser gerne zum Preis von 35 Euro 6 Mal pro Jahr nach Hause geschickt bekommen.

Vorname:

Zuname:

Geburtsdatum:

Straße/Nr.:

Postleitzahl/Wohnort:

E-Mail (wenn erwünscht):

Unterschrift:

Diesen Kupon bitte vollständig ausgefüllt an den Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Verband, Lenaugasse 14, 1080 Wien, senden. Sie erhalten umgehend einen Erlagschein über 35 Euro. Sobald dieser Betrag auf unserem Konto einlangt, schicken wir Ihnen beginnend mit der aktuellen Ausgabe von Fisch&Wasser 6 Ausgaben für die Dauer eines Jahres. Nützen Sie auch die Möglichkeit der gleichwertigen Abonnement-Bestellung mit den obengenannten Daten per Mail an: office@fischundwasser.at. Telefonische Rückfragen unter: 01/403 21 76 Nach Ablauf des Belieferungszeitraumes wird der Bezug automatisch eingestellt.

Fotos: Christian Traxler (5

Gut gehakt ist halb gefangen

Noch dauert es ein wenig bis zum Auftakt der Raubfischsaison: Jetzt ist es Zeit, den Umgang mit einem der beliebtesten Kunstköder zu perfektionieren.

Christian Traxler erklärt, wie man Gummifische richtig montiert – und mit zusätzlichen Spitzen ihre Fängigkeit erhöht.

ummiköder stellen Angler Jahr für Jahr vor neue Er-kenntnisse: Meist kreisen die Gedanken um Erfolg und Misserfolg und beschränken sich dabei auf gewisse Muster, Farben, Größen und Formen - ein etwas verkürzter Zugang. In der Regel verliert sich der passionierte Gummiköder-Angler beim Kauf sofort in dem schier unendlichen Angebot. Es ist wirklich nicht einfach, beim Anblick diverser Ausstellungswände in Fischereifachgeschäften, auf Messen oder im Internet den Überblick zu bewahren und sich auf mindestens ebenso wichtige Dinge zu konzentrieren: die richtige Montage.

Vielfach werden Gummifische und Haken getrennt angeboten. Vielen Anglern ist das durchaus recht, denn so besteht die Möglichkeit, individuelle, auf die Situation abgestimmte Kombinationen zu probieren. Allerdings ist es trotz der bunten Verlockung des Köders letztendlich doch der Haken, der den Fisch fängt. Und der muss so montiert werden, dass das auch gelingt.

Hakengrösse. Gummifisch, Twister & Co werden meist auf so genannte "Jighaken" gezogen. Das sind verschiedenschenkelige Haken in unterschiedlichen Größen, bei denen rund um das Hakenöhr ein Bleigewicht variabler Form gegossen wurde. Diese unterschiedlichen Kopfformen geben uns Anglern die Möglichkeit, mit den Gummiködern verschiedene Arten von Verhalten und Aktionen unter Wasser darzustellen. Dabei ist jedenfalls Genauigkeit angesagt. So wie ein Flugzeug

bei geringster Veränderung der Klappen seine Aktion ändert, tut es auch ein Gummiköder. Ein wichtiger Schritt bei der Montage ist die Abstimmung zwischen Hakengröße und Ködergröße. Ein Hakenschenkel sollte die Bewegungsfreiheit des Köders keinesfalls einschränken. Als Faustregel könnte gelten: Ein starrer Jighaken sollte nicht über die Hälfte der Köderlänge hinaus-

Ein Jighaken sollte höchstens halb so lang wie der Köder sein, sonst vermindert er das Köderspiel.

ragen. Ein Haken der Größe 6/0 greift also zwangsläufig wesentlich in das Bewegungsspiel eines acht Zentimeter langen Gummifisches ein. Um Köder zwischen fünf und 15 Zentimetern Länge zu fischen, reicht ein Sortiment der Größen 1/0 bis 6/0 aber aus. Mit der Frage des richtigen Gewichtes wollen wir uns an dieser Stelle nicht länger aufhalten: Die Antwort liegt in der jeweiligen Angelsituation. Bestimmende Faktoren sind Wassertiefe, Strömung oder der aktuelle Standort der Zielfische. Es gilt die ungeschriebene Jighaken-Weisheit: So schwer wie nötig und so leicht wie möglich.

Ein häufiger Fehler beim Aufziehen von Gummifischen ist, dass nach dem Austreten der Hakenspitze und dem anschließendem Nachschieben des Schenkels der Haken irgendwo entlang der Rückenpartie des Gummifisches entweder zu hoch oder zu tief im Körper sitzt. Damit beeinträchtigt er die Hakeigenschaften der Montage signifikant. Nicht selten kommt es auch vor, dass der Austritt des Hakens nicht direkt auf der Längsachse des Gummifisches erfolgt, sondern mehr oder weniger auf der Seite. Derartig aufgezogene Gummifische, vor allem kleinere Modelle mit nur wenig Blei am Haken, kippen so leicht zur Seite oder driften bereits während der Absinkphase seitlich weg und verlassen somit die gewünschte Bahn. Natürlich kann so eine Montage auch absichtlich gewählt werden. Man stellt damit einen kranklen oder benommenen Fisch statt eines flüchtenden dar. Großforellen mögen das mitunter sehr gerne. Abhilfe gegen das ziellose Herumstochern im Gummifisch schafft de facto nur Übung. Ich "trainiere" zum Beispiel an nicht mehr in Verwendung befindlichen Ködern, und habe so mit Sicherheit schon manchen Fischverlust abgewendet. Routine beim Aufziehen des Hakens spart aber auch Geld, denn nicht alle Gummimischungen überstehen mehrere Auf- und Abziehmanöver ohne Beschädigungen. Nachdem Köder bis 15 Zentimeter mit einem Einzelhaken auskommen und oft auch nicht mehrere erlaubt sind, sollte dieser auch richtig und sauber montiert sein.

Manchmal haben wir aber auch mehrere Chancen, einen Fisch zu haken, die wir vor allem bei größeren Ködern nutzen sollten. Die Rede ist natürlich von den so genannten "Angsthaken", meist sind das Zusatzdrillinge. Durch ein nach hinten versetztes Anbringen dieses Zweithakens kann schnell



▲ Gängige Kopfformen von Jighaken (v. vo. n. hi.)

Loser Haken ohne Blei: eignet sich nur zur oberflächennahen Angelei oder in sehr flachen Gewässern, kann entweder einfach eingekurbelt oder auch gejerkt werden. Bananenkopf: durch das weit vorne liegende Hakenöhr (Zugöse) wird der Köder bei ent

de Hakenöhr (Zugöse) wird der Köder bei entsprechendem "Anzupfen" mit der Rute oder der Schnur auch noch in großer Entfernung in einem starken Winkel vom Boden abgehoben (starke Aktion).

Rundkopf (Allrounder): Hakenöhr sitzt zentral in der Gussform, Steigfähigkeit mittelmäßig, kommt vorwiegend in Stillgewässern zum Einsatz oder bei leichter Strömung.

Erie-Kopf: Hakenöhr sitzt wiederum zentral in der Gussform, durch die spezielle Kopfform wird der Köder auch beim "Anzupfen" grundnah gehalten. Einsatz bei starker Strömung oder tiefen Gewässern.



▲ Anpassen der Hakengröße

Die Hakengröße muss an die Ködergröße angepasst sein. Der Haken im Vordergrund ist zu lang, der Haken im Gummifisch sitzt richtig.







▲ Anprobe des Hakens am Gummifisch (v.l.n.r)

Haken sitzt richtig: Haken sitzt waagrecht im Körper des Köders, Hakenspitze steht parallel zur Rückenlinie des Fisches. Der Hakenbogen würde nach dem Aufziehen beste Hakeigenschaft gewährleisten.

Haken sitzt zu hoch: Verlauf des Hakenschenkels nach hinten ansteigend, Dadurch ragt der Hakenbogen zu weit aus dem Körper und die Hakenspitze zeigt auf den Hakenkopf. Mögliche Folgen: Minderung der Hakeigenschaft, Scheuchwirkung.

Haken sitzt zu tief: Hakenschenkel verläuft schräg in den Körper hinein, dadurch ragt nur mehr ein geringer Anteil des Hakenbogen aus dem Körper. Erhöhtes Risiko von Fehlbissen.

ANGELTRICKS — Fisch&Wasser 2/2010

Richtig montierter Gummifisch mit Zusatzhaken ▶

Im Vordergrund: Ein Zusatzdrilling, mit Klemmverbindung am nicht ummantelten 7x7-Stahlvorfach montiert. Die Vorfachschlaufe wird über das Hakenöhr gezogen und später durch den Karabiner am Vorfach fixiert. Am Fisch montiert: ein einzelner Zusatzhaken, mit weichem Dental-Gummi aus der Zahnmedizin (bei Zahnärzten oder Zahntechnikern erhältlich). Ein quer auf den Schenkel aufgezogenes Sück Silikonschlauch verhindert ein Anliegen der Hakenspitze am Gummifisch.



und einfach eine größere Fläche des eingesetzten Köders abgedeckt werden - sofern präzise gearbeitet wird. Einschlägige Methoden gibt es viele. Meine ersten Versuche auf diesem Gebiet scheiterten aber bereits im Ansatz. Den Anfang machten nach hinten versetzte Einzelhaken an einem zwar bissfesten, aber kabelartig starren Material, das den Bewegungsspielraum so stark einschränkte, dass meine Köder für keinen einzigen Unterwasserbewohner auch nur von geringstem Interesse waren; außer für den "gemeinen Hänger", den wir ja alle hinreichend kennen.

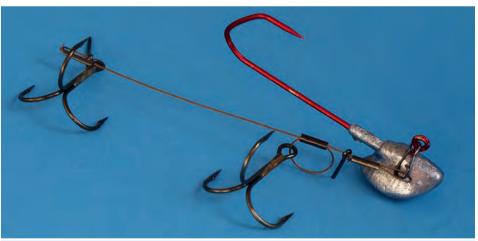
Funktionale Lösungen für Zusatzhaken gibt es auch genug. Gerade in den vergangenen Jahren, als der Trend immer mehr in Richtung Großköder für die Raufischangelei ging und gewisse Monster-Gummi's mit mehr als 30 Zentimeter Länge aus Amerika zu uns nach Europa kamen, hat sich auf dem Sektor Zusatzhaken einiges getan. Die Montagen haben sich der Art und Weise genähert, wie wir sie von Wobblern kennen. Der Vorteil liegt hierbei darin, dass einzelne Hakenspitzen nicht mehr in den Köder gesteckt werden müssen, sondern frei baumelnd gefischt werden können, was die Hakeigenschaften deutlich verbessert. Voraussetzungen sind sauber verarbeitete Klemmverbindungen und die Verwendung hochwertiger Materialien (nicht ummanteltes 7x7-Stahlvorfach in geeigneter Stärke).

Aber eines sollte nie vergessen werden: Auch ein optimal montierter Haken wird kaum Fische fangen, wenn er stumpf ist.

▼ Zusatzhaken-System am Jighaken

Montageanleitung (von hinten nach vorne): Drilling, Einzelhakenschenkel und Klemmhülse auf geeignetes Vorfachmaterial aufziehen, damit die Endschlaufe bilden und zusammenpressen.

Zweiten Drilling in geeignetem Abstand (bei einem 23 Zentimeter langen Gummifisch 7 bis 8 Zentimeter) montieren: wie beim ersten Drilling Kopfschlaufe bilden und zusammenpressen. Ablängen der verbleibenden Vorfachlänge bis zum Kopf des Gummiköders, Einhängschlaufe bilden und zusammenpressen. Einhängschlaufe in einen Boilie-Schnellverbinder einziehen und am Jighakenöhr einhängen. Derart montierte Gummifische eignen sich hervorragend für die Schleppangelei und lassen sich für unterschiedliche Ködergrößen leicht und schnell anfertigen.





Ausgabe 2/2010 www.fischundwasser.at



Teich Franzen: Ein neuer VÖAFV-Verein stellt sich vor (S. 21)







Topo's Ködershop

Wir führen folgende Marken:

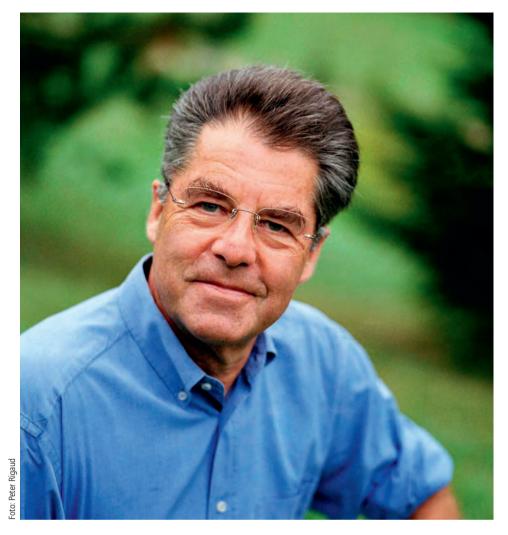
Nutrabaits, Dragon Baits, Star Baits, Carp Zoom, Pelzer

- selbstgerollte Boilies
- Boilies, Mehle, Kleinteile

1160 Wien, Hasnerstraße 82, www.topos-angelshop.at



REVIERE Extra — Fisch&Wasser 2/2010



Am 25. April 2010 kandidiert Dr. Heinz Fischer zum zweiten Mal als überparteilicher Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten. Im Gespräch mit "Fisch & Wasser" erzählt der gebürtige Grazer von seiner Verbundenheit zur Natur, dem besonderen Verhältnis zu Ameisen und der Wichtigkeit von Vereinen.

Ein Fischer für die Hofburg

FISCH & WASSER: Herr Dr. Fischer, Sie sind begeisterter Bergsteiger und waren über 33 Jahre Präsident der Österreichischen Naturfreunde. Welchen Stellenwert hat die Natur heute für Sie?

Dr. Heinz Fischer: Bei meinen Wanderungen befinde ich mich ganz im Einklang mit der Natur. Die gemeinsamen Erlebnisse mit meiner Frau stellen für mich einen wichtigen Ausgleich zum Alltag dar und erlauben mir, wieder richtig Atem zu holen. Abgesehen vom Wandern mache ich Waldläufe und gehe auch Ski fahren. Damals wie heute war bzw. ist mir der verantwortungsvolle Umgang mit unserem Lebensraum und den darin lebenden Tieren ein großes Anliegen. Ebenso wie die Naturfreunde hat der Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine eine lange Tradition, das verbindet.

FISCH & WASSER: Der VÖAFV ist der größte Fischereiver-

band Österreichs. Unser Motto lautet: Fischen ist Ruhe am Gewässer, Freizeit, Erholung und Entspannung. Können Sie dem etwas abgewinnen?

Fischer: Wenn ich in unserem Sommerhaus bei der Hohen Wand am Rande unseres Biotops sitze, die eleganten Seerosen und die fleißigen Ameisen beobachte, bin ich der Natur ganz nah. Ich schätze die Arbeit der österreichischen Vereine, im speziellen Fall des VÖAFV sehr, denn sie leisten mit ihrem ökologischen, gewissenhaften Umgang mit der Natur einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und für den Gewässer- und Umweltschutz. Eine intakte Umwelt und nachhaltiges Handeln sind gerade in Bezug auf nachfolgende Generationen unerlässlich. Ich begrüße daher Ihre aktive Jugendarbeit, die jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitgestaltung bietet und die Natur erlebbar macht. Denn Naturschutz muss uns allen ein Herzensanliegen sein.

AUS DEN VEREINEN

LANDESORGANISATION WIEN

Rückblick Jahresversammlung

Im Jänner 2010 fand die Jahresversammlung der Landesorganisation Wien statt.

Erfreulicherweise waren die Beteiligung und das Interesse hoch.

Von 52 geladenen Delegierten nahmen 50 teil.

Nach dem Jahresüberblick 2009 von Obfrau Eveline Kral brachte Kassier Leopold Gräupel den Kassenbericht. Die Rechnungsprüfer ersuchten um Entlastung des Kassiers sowie des Vorstandes. Verbandsvertreter Gerhard Knürzinger vermittelte uns einen Überblick 2009 über den "Verband Neu". Nach einigen Anfragen die mit ausreichender Beantwortungen erfolgten, wurde die Jahresversammlung mit der Bitte: "Die Vereine mögen mehr miteinander kommunizieren, denn nur gemeinsam sind wir stark!" geschlossen. Die Landesorganisation Wien bedankt sich für die rege Teilname.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.com

Hüttenvergabe

Folgende Hütten kommen bei der nächsten Sitzung am 6. 4. 2010 zur Vergabe: Donau, rechtes Ufer Nr. 108, 125, 134, 172, 239 mit Zille und Daubel. Informationen dazu unter Tel.01/707 58 78 od. 0664/152 19 62

Sitzungstermine

Im Gasthaus Ettl "Zum Friedhof der Namenlosen", am 6. April, 4. Mai und 1. Juni 2010.

Revierreinigungen

Sa. 3. April, Blaues Wasser, 8 Uhr, Treffpunkt beim Schranken
Sa. 8. Mai, Badener Teich, 8 Uhr
Fr. 4. Juni, DOK I 16, Uhr
Während der Revierreinigung ist das Fischen verboten. Wir bitten Euch um tatkräftige Mithilfe!

Veranstaltungen

Unser jährlich stattfindendes Fischerfest auf der Mannswörther Insel am Samstag, dem 22., und Sonntag, dem 23. Mai 2010 (Pfingsten). Wir freuen

uns auf zahlreiche Besucher. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Tombola-Spenden werden gerne von uns entgegen genommen.

Vereinsangeln, Sa., 29. Mai 2010, Beginn 14 Uhr Albern NÖ.(Insel);

Jugendangeln So., 30. Mai 2010, Beginn 10 Uhr;

Indianerfischen Sa., 26. Juni 2010, am Badener Teich.

Flohmarkt Albern für alle Sa., 15. 05. 2010, von 10 bis 15 Uhr – "Alles darf verkauft, gekauft und bestaunt werden." Ort: Vereinshütten beim Gasthof Ettl (Friedhof der Namenlosen)

Für Anmeldungen und Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tel. 0676/57 77 849 oder an den Ombudsmann. Für Speis, Trank und gute Laune ist gesorgt.

Am Freitag, dem 14. Mai 2010, ab 10 Uhr findet die erste Veranstaltung der Reihe "Lernen im Freien" statt. Wir freuen uns besonders auf alle jungen Interessierten, die mit uns die Natur erkunden möchten!

Die jeweiligen Treffpunkte und weitere Details finden sie rechtzeitig auf unserer Vereins-Hompage im Newsletter sowie im Schaukasten.

Jugendbetreuung

Für unsere geplante Jugendarbeit braucht es noch "mutige" Frauen & Männer! Ich würde mich sehr freuen,wenn ich Sie dafür begeistern könnte, uns bei einer oder mehreren Veranstaltungen für Jugendliche zu unterstützen. Egal, ob Sie gerne Ihr Wissen teilen möchten oder gerne in der Organisation mithelfen: Ich freue mich über jede und jeden Freiwillige/n. Was ist wichtig? Viel Geduld und Freude am Umgang mit Kindern & Jugendlichen sowie zeitliche Flexibilität zu den geplanten Terminen. Des weiteren jede Menge Spaß



Ein strahlender Bernhard Greimel mit seinem 19,2 kg schweren Schuppenkarpfen aus dem Neumarktersee II

am Mitwirken und Mitgestalten. Vielleicht darf ich an der Stelle nochmals betonen, dass unsere Jugendarbeit nur mit Ihnen möglich ist!

Sämtliche Ausrüstungsgegenstände rund um die Fischerei werden gerne entgegen genommen.

Vereinshomepage

Ganz unter den Motto"F(r)isch und Frei" wird im Frühling unsere neue Vereins-Hompage "erblühen". Wir freuen uns auf viele Besucher!

Tipp! Wenn Sie für unseren neuen Internet-Auftritt Fotos, lustige Geschichten (kein Fischerlatein!), oder wertvolle Beiträge zur Verfügung stellen möchten, freuen wir uns bereits jetzt!

Adressenänderungen

Bitte unverzüglich bei Obm.-Stv. Christine Hauth, Tel. 06991/81781153 oder im Verbandssekretariat unter Mail: office@fischundwasser.at melden.

Bezüglich Anfragen oder Missstände im Revier bitte Koll. Metzler Tel. 0 699/192 05 400 kontaktieren. (Es werden auch positive Meldungen entgegen genommen.)

ACHTUNG!

Die Welsschonzeit wurde im Revier bis 2013 aufgehoben, das Brittelmaß von 60 cm bleibt aufrecht.

Im Schongebiet der Würfelnatter (Blaues Wasser) ist ab sofort das Fischen verboten.

E-Mail-Ombudsmann: ombudsmann@ fischereiverein-albern.com

E-Mail Jugend: jugend@fischereiver-ein-albern.com

AMSTETTEN

www.voeafv-fischereiverein-amstetten.at

Lizenzausgabe 2010

Achtung! Ab dem Fischereijahr 2010 können im Kaufhaus Berger in 3372 Blindenmarkt keine Fischereilizenzen mehr gelöst werden.

Kapitaler Fang am Neumarktersee II

Unser Vorstandsmitglied Bernhard Greimel konnte im Sommer 2009 am Neumarktersee II einen kapitalen Schuppenkarpfen überlisten. Gewicht: 19,20 kg

Der Vereinsvorstand des Fischereiver-

REVIERE Extra Fisch & Wasser 2/2010

eines Amstetten gratuliert Bernhard Greimel zu diesem kapitalen Fang.

Revierreinigungstermine

Der Vereinsvorstand führt wie jedes Jahr im Mai die Reinigung der Teichanlagen durch. Um zahlreiche Teilnahme der Vereinsmitglieder wird ersucht. Termine für die Teichreinigung: Mitterburgerteich und Hößgang am 8. 5. 2010 ab 8 Uhr (Treffpunkt Mitterburgerteich um 8 Uhr)

Neumarktersee I und II am 15. 5. 2010 ab 8 Uhr (Treffpunkt Fischerhütte Neumarktersee I um 8 Uhr)

ANGERN/MARCH

Rückblick Jahreshauptversammlung

Zur Jahreshauptversammlung 2010 konnte Obmann Josef Bogner neben dem Vereinsvorstand und zahlreichen Mitgliedern auch VP Peter Holzschuh begrüßen, der über den Verband berichtete. Neben dem Kassabericht von Eva Wilding und einem unterhaltsamen Kontrollbericht von Franz Gustavik berichtete Stellvertreter Hannes Czermak über den Stand der Verhandlungen des "Projektes Altarm". Einige Mitglieder konnten Ehrungen des Verbandes für langjährige Mitgliedschaft entgegennehmen, aber auch Auszeichnungen und Anerkennungen für Mitarbeit im Verein wurden vom Obmann vergeben. Auch die im Anschluss stattfindene zweite Lizenzvergabe wurde von einer Diaschau über das abgelaufene Jahr begleitet.

DONAUKANAL

Tag des reinen Wassers

am Samstag, den 17. April 2010 Treffpunkte: 9.00 Uhr Mühlwasser Aspern: Vereinshütte. Donaukanal: Nußdorfer Schleuse, auf der Seite des 19. Bezirks.

Die Vereinsleitung leistet dank ihrer Hilfe einen großen Beitrag für eine reine Umwelt und saubere Gewässer und ersucht um rege Teilnahme der Lizenznehmer an dieser Aktion. Für einen Imbiss wird gesorgt.

DONAUSTADT

Rückblick auf die Lizenzeinzahlung Wir möchten uns herzlich bedanken, dass so viele Mitglieder die Möglichkeit, ihre Lizenz in unserem Vereinslokal zu lösen, genutzt haben, und freuen uns über alle neuen Mitglieder.

Neumitglieder

Wir bitten unsere langjährigen Kollegen, die Neulinge am Wasser so gut es geht zu unterstützen, oder sie bei Problemen an die Gewässerwarte weiterzuleiten. In unseren Schaukästen wird immer wieder Interessantes und Informatives ausgehängt.

Anglerabende: jeden dritten Dienstag im Monat (außer Juli und August) um 19 Uhr im Vereinslokal Fischerwiese (22, Pappelweg 3)

Daublerabende:

jeweils Montag, 17. 5., 20. 9. und 15. 11. 2010 um 18 Uhr im Lokal "Barbados" (Am Kaisermühlendamm, Wehr 1).

Kontrolle

Die Saison läuft an, und jeder möchte die ersten Sonnenstunden am Wasser verbringen.

Um dies auch ohne Schwierigkeiten mit der Fischereikontrolle tun zu können, bitten wir euch, die Revierordnungen genau zu beachten. Bei Fragen steht euch Kontrollobmann Wolfgang Magedin unter der Telefonnummer 0676 5231490 gerne zur Verfügung.

Gewässerreinigungstermine

Teich Gerasdorf: Samstag, 24.4.2010 OMW-Stadlau: Sonntag, 25. 4. 2010 UMW-Stadlau: Samstag, 8. 5. 2010 Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr Bei Fragen wendet euch bitte an eure Gewässerwarte.

Teich Gerasdorf: Leopold Mladik, 0664/172 32 32 und Johann Haberson, 0 650/25 73 359

OMW-Stadlau: Jürgen Sellitsch, 0664/42 43 135 und Helmut Karacson, 0 699/811 95 331

UMW-Stadlau: Alfred Buchl, 0676/356 68 40 und Sasha Hradecky, 0699/103 92 956

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Fischereiordnung

Die Fischereiordnung für 2010 wurde abgeändert! Bitte um Beachtung. Die Auwiesen zwischen Eisenbahner und Skodateich befinden sich in Privatbesitz! Wir weisen euch darauf hin, diese nicht zu befahren.

Fischerprüfung

Am 13. 3. 2010 fand erneut eine Fischerprüfung in der Bernsteinhalle in Dürnkrut statt, bei der insgesamt 22 Teilnehmer inklusive zwei Frauen erfolgreich teilnahmen.

Jugendfischen

Ein Jugendfischen findet wieder am 24. 4. 2010 am Hufeisenteich statt. Treffpunkt ist der Parkplatz am Hufeisenteich um 7 Uhr. Dafür könnt Ihr euch am 10.4. 2010 von 18 bis 19 Uhr im Gasthaus Jana in Dürnkrut anmelden. Als Ersatztermin ist der 8. 5. 2010 vorgesehen. Wir freuen uns schon auf eine zahlreiche Teilnahme unserer Petrijüngsten.

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Rückblick Generalversammlung

Die Generalversammlung des Vereines Floridsdorf fand am 21. 2. 2010 im SPÖ-Lokal Strebersdorf statt. Obfrau Ing. Marta Londgin begrüßte alle Anwesenden, 38 Kolleginnen und Kollegen, zur Generalversammlung. Als Ehrengäste begrüßt wurden VP Eveline Kral, VP Gerhard Leitgeb mit Gattin, Obmann des Vereines Freudenau, Wolfgang Petrouschek, mit Gattin, Vorstandsmitglied des Verbandes, Gerhard Knürzinger, mit Gattin, Obmann des Vereines Gerasdorf, Siegfried Parr, und Herrn Walter Wiesenthal. Anschließend wurde die Tagesordnung einstimmig beschlossen.



Dürnkrut: Die erfolgreichen Absolventen der Fischerprüfung vom 3. März

FISCH&WASSER 2/2010 — REVIERE Extra

Als Vertreter der Wahlkommission für die anstehende Wahl wurden Christine Leib, Richard Roplicka und Walter Gratz einstimmig genehmigt.

Obfrau Ing. Londgin berichtete in einem ausführlichen Rückblick über das Vereinsgeschehen der letzten Jahre. Kassier Hammerschmidt informierte über die Finanzgebarung des Vereines. In Vertretung des Gewässerwartes und Kontrollobmanns brachte Johann Schmidt die Berichte über Besatz, Gewässerreinigung und die Tätigkeiten der Kontrolle.

Nach der einstimmigen Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes folgte ein informativer Verbandsbericht von VP Gerhard Leitgeb.

Anschließend übernahm der Vorsitzende der Wahlkommission, Richard Roplicka, die Wahl der Obfrau Ing. Marta Londgin, die einstimmig wiedergewählt wurde. Ihr wurde der Vorsitz übergeben und sie führte die restliche Wahl durch.

In den weiteren Vorstand bestellt wurden: Obfrau-Stv. Andreas Nägler, Schriftführer Franz Pollany, Kassier Wolfgang Hammerschmidt, Schriftführer-Stv. Peter Smejkal, Kassier-Stv. Roman Schönhofer, als Beisitzer: Sascha Stropnik, Eduard Hrdina, Peter Konrad . Als Rechnungsprüfer bestätigt wurden: Erich Altmann, Maria Altmann, Heribert Töpl. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt.

Folgende Mitglieder erhielten durch Obrau Ing. Londgin und Verbands-Vizepräsident Leitgeb eine Ehrung:

Für 35 Jahre Verbandszugehörigkeit: Franz Bubik, Franz Demel

Für 25 Jahre Verbandszugehörigkeit: Anton Willenpart

Das Verbands-Verdienstabzeichen erhielten in Silber: Christian Wanke in Gold: Iohann Entner.

Sowie die Verbands-Ehrennadel in Silber wurde Eduard Hrdina und Obfrau Ing. Marta Londgin überreicht.

Als Antrag wurden Änderungen der Vereinsstatuten des Fischervereines Floridsdorf zur Abstimmung gebracht und einstimmig angenommen. Mit Dankesworten und den besten Wünschen schloss Obfrau Ing. Londgin die Generalversammlung.

Revierreinigung

Der FV-Floridsdorf veranstaltet am 15. 5. 2010 seine alljährliche Frühjahrs-Revierreinigung. Treffpunkt: Florids-

dorfer Brücke, 9 Uhr. Für Speis und Trank wird gesorgt. Um zahlreiche Teilnahme bittet die Vereinsleitung.

FRANZEN

Ein Verein stellt sich vor

Franzen liegt am südlichen Rand des TüPl Allentsteig, an der B38, mitten zwischen Horn und Zwettl.

Ein Erholungsgebiet nicht nur für Fischer, sondern besonders für Familien mit Kindern. Der naturnah gestaltete vier Hektar große Gemeindeteich mit einer kleinen Insel und einer Schilfzone (Brutgebiet für Wasservögel und Fische) befindet sich im Ortsgebiet von Franzen, hat eine geschützte Badezone mit Treppe und Badesteg, eine große daran anschließende Liegewiese, eine WC-Anlage mit ausgebautem und wettergeschützten Grillplatz, eine separate Teichzufahrt mit Parkplatz für die Fischer und einen weiteren Parkplatz beim Café Puls, wo man auch Fischerkarten und Auskünfte erhält.

Unsere Teichaufsichtsbzw. Kontrollorgane sind: Josef Lang (Obmann), Dietmar Kargl (Obm.-Stv.) und Walter Smrzka (Schriftführer).

Neben den Kontrolltätigkeiten liegen unseren Funktionären besonders folgende Schwerpunkte am Herzen:

Reinhaltung des Fischwassers/ Gesundheit = Qualität der Fische

Erhaltung/ Pflege der Teichinfrastruktur (Parkplatz, WC-Anlage, Promenade, etc.)

Maßnahmen zur Erhaltung unserer naturnahen Teichlandschaft, Arterhaltung und reichlichen Bestandes einheimischer Fischarten wie Karpfen, Schleien, Hechte, Zander und der ortsüblichen Weißfische

Sicherstellung des Erholungswertes für unsere Fischer, deren Familien und der Ortsbevölkerung.

Angebot eines sanften, umweltverträglichen Tourismus in der Region Kampseen. Die Ausübung der Fischerei und die nachhaltige Nutzung des Gewässers der Bevölkerung näher zu bringen und für künftig Generation zu sichern. Betreuung und Unterstützung der Vereinsmitglieder und Gäste.

Kontakt

Haben Sie Fragen zum Verein oder sind an einer Lizenz oder Mitgliedschaft interessiert, so erhalten Sie Auskunft im Café Puls, 3594 Franzen



Der Teich des VÖAFV-Fischereivereines in Franzen

76, Tel. 02988/20 170, Familie Weissmann, www.cafe-puls.com, oder im Sekretariat des VÖAFV, Wien

FREUDENAU

www.verein-freudenau.at

Gewässerreinigung

Die erste Gewässerreinigung des heurigen Jahres findet am 8. Mai statt. Der Beginn der Veranstaltung ist für 9 Uhr festgelegt. Der Treffpunkt ist wie jedes Jahr bei der Vereinshütte am Donaukanal. Damit auch dieser "Tag des reinen Wassers" wieder ein Erfolg wird, ersuchen wir in gewohnter Weise um Mitnahme von zusätzlichem Arbeitsgerät, wie Astscheren, Sägen etc. Zum Schutz raten wir zur Verwendung von Arbeitshandschuhen. Während der Revierreinigung – von 9 bis ca. 12 Uhr – ist das Fischen untersagt!

Hegefischen

Am 15. 5. 2010 wird wegen bekannter Grundelproblematik in unsereren Donaurevieren ein Hegefischen auf nicht heimische Grundelarten im Freudenauer Hafen durchgeführt. Dauer des Hegefischens: 10 bis 16 Uhr. Neben einer Stärkungspause während der Veranstaltung findet im Anschluss ein geselliges Beisammensein in der Vereinshütte statt.

Jugendtermine

Allgemeines Jugendfischen am 12. 6. 2010, von 10 bis 15 Uhr.

Jugendfischen nur mit der Stipprute am 10. 7. 2010, von 10 bis 14 Uhr Allgemeines Jugendfischen am 4. 9. 2010, von 10 bis 15 Uhr.

Bei allen drei Veranstaltungen sorgt der Verein für einen Gratisimbiss! Die Veranstaltungen finden im Freudenauer Winterhafen statt. Treffpunkt ist jeweils ab 10 Uhr bei der Vereinshütte. Da der Hafen leider nur für eine REVIERE Extra — Fisch&Wasser 2/2010



Roland Edlinger, Huchen, 105 cm

begrenzte Teilnehmerzahl Platz bietet sind Anmeldungen notwendig. Diese können entweder bei Reinhold Kraus (01/403 21 76) oder Gerhard Kramreither (0676/570 39 05) bekannt gegeben werden. Zu konkreten Fragen betreffend die Jugendtermine bzw. das Hegefischen gibt Koll. Gerhard Kramreither gerne Auskunft.

Schrankenschlüssel

Wir erinnern erneut daran, dass im Folgejahr der Lizenzlösung nicht mehr benötigte Schrankenschlüssel für den Winterhafen unbedingt zurückzugeben sind. Die Möglichkeit zur Schlüsselrückgabe im Zuge des Parteienverkehrs. Sollten nicht benötigte Schlüssel, sofern keine Lizenz mehr für das Revier Freudenau Rechtes Ufer gelöst wird, bis Ende April des dem Lizenzkauf nachfolgenden Jahres nicht abgegeben werden, verfällt die Schlüsselkaution.

Kommunikation

Bei Frage betreffend die Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen bzw. -rückgaben sind Obm. Wolfgang Petrouschek, Tel. 0664/302 02 52 bzw. ein anderes Vorstandsmitglied erreichbar. Von März bis November besteht jeden letzten Donnerstag des Monats die Möglichkeit des "Parteienverkehrs". Diese Sitzung wird von 18 bis 19 Uhr, grundsätzlich in der Vereinshütte, abgehalten. Im Juli und August entfällt der Termin. Für Hinweise oder anderweitige Angelegenheiten steht nachfolgende E-Mail-Adresse zusätzlich zur Verfügung: vereinfreudenau@gmx.at. Weitere Informa-tionen sind auf unserer Homepage www.verein-freudenau.at bereitgestellt.

GAIL-OST

Unsere Jahresversammlung wurde ordnungsgemäß am 26. Februar 2010 abgehalten. Als Verbandsvertreter be-



Markus Knabl, Huchen, 131 cm

grüßte Obmann Ingo Wucherer VÖ-AFV-Vizepräsident Peter Holzschuh, der auch die Grußworte des Verbandes überbrachte.

Obmann Wucherer berichtete über das abgelaufenen Geschäftsjahr sehr ausführlich. Kassier und Kassakontrolle wurde einstimmig die Entlastung erteilt.

Drei Huchen

Unter den vielen tollen Fängen des vergangenen Jahres waren außerdem drei bemerkenswerte zu verzeichnen!

GERASDORF

www.dreibirkenteich.at

Rückblick Jahreshauptversammlung!

Am 5. Dezember 2009 fand unserer Jahreshauptversammlung statt. Vierzig Mitglieder nahmen an dieser Veranstaltung teil. Als Gäste vom Verband konnten VP Eveline Kral sowie Verbandsvertreter Gerhard Knürzinger begrüßt werden.

Obmann Parr gab einen ausführlichen Überblick über die im Jahr 2009 erfolgten Aktivitäten unseres Vereines, hob dabei den unermüdlichen Einsatz unserer Mitglieder u.a. bei der Instandsetzung der Fischplätze nach den Hochwasserschäden am Dreibirkenteich im Frühjahr 2009 hervor und bedankte sich bei allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden für das ihn entgegen gebrachte Vertrauen.

Herr Martonosi (Vereinskassier) legte die Jahresbilanz unseres Vereines vor und ersuchte um Entlastung. Die Kassenkontrolle wurde mehrmals durchgeführt und die ordnungsgemäße Buchführung festgestellt. Dem Entlastungsantrag wurde stattgegeben.

Herr Wilfinger (Gewässerwart) gab einen Überblick über die im Jahr 2009 erfolgten Besatzmaßnahmen am Dreibirkenteich bzw. andere in seinem Aufgabenbereich fallende Tätigkeiten. Ab-



Robert Gabritsch, Huchen, 117 cm

schließend wurden die Lizenznehmer dringend ersucht, die Fangstatistik ordnungsgemäß auszufüllen.

Gerhard Knürzinger referierte als Delegierter über die Aktivitäten des Verbandes und deren Zielsetzungen: Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit (Messen etc.) und vermehrte Anstrengungen bei der Jugendarbeit als auch zusätzliche Fischereimöglichkeiten werden als strategische Neuausrichtung des VÖ-AFV angestrengt.

Abschließend wünscht Gerhard Knürzinger im Namen des Verbandes und in seinem Namen allen Anwesenden schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Nachdem den Damen Hilde Menzel, Gertrude Parr und "Mili" Schilling sowie die Herren Wolfgang Skofitsch, Leopold Maier, Stefan Bogner und Karl Brabetz geehrt worden waren, gab es für unseren Obmann Siegfried Parr als besondere Auszeichnung für die 20jährige, mit viel Elan und Einsatz erfolgte Obmanntätigkeit beim Fischereiverein Gerasdorf, das Goldene Ehrenzeichen des Verbandes, überreicht von VP Eveline Kral.

Zum Abschluss bedankte sich Obmann Par nochmals für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Anwesenden und deren Angehörigen ein schönes Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Rückblick Weihnachtsfeier!

Am 19. Dezember 2009 fand in unserem Vereinslokal unsere Weihnachtsfeier statt.

80 Mitglieder und Freunde unseres Vereines folgten unserer Einladung um einen gemütlichen Jahresausklang gemeinsam zu verbringen. Nachdem noch "offene Fragen" hinsichtlich des kapitalsten Fanges am Dreibirkenteich im Jahr 2009 geklärt werden mussten, begann die mit Spannung erwartete Tombola. In diesem Zusammenhang sei allen Spendern und insbesonde-

FISCH&WASSER 2/2010 — REVIERE Extra

re den Firmen Swarco(Hr.Dr.Musil), Rembrandtin (Ing. Fenz), Express/ Interfracht, Anglertreff, Anglerwelt, Grabmayer, Zabojnik und Böckl für die großzügigen Tombolaspenden gedankt.

Termine

Vereinsabende: 7.4. / 5.5. / 2.6. / 1.9. / 6.10. / 3.11.2010

Beginn. Jeweils um 19 Uhr

Ort: Gasthaus Valuch in Seyring (Ausnahme 2. 6. und 1. 9.2010 am Dreibirkenteich)

Ungarnfahrt

Am 15.Mai 2010 veranstaltet unser Verein eine Ausflugsfahrt nach Mosonmagyarovar.

Grund: Fischen und Einkaufen. Anmeldung bei Obmann Siegfried Parr. Achtung: Begrenzte Teilnehmeranzahl!

Geburtstag

Unser Freund und langjähriger Vereinskassier Karl Martonosi ist 75 Jahre alt. Die Vereinsleitung wünscht ihn zu diesem Ehrentag alles Gute und vor allem Gesundheit.

Allgemeines

Abschließend möchten wir uns bei allen Lizenznehmern bedanken die die Möglichkeit der Lizenzeinzahlung im Vereinslokal nutzten. Auf diesen Weg auch ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder die uns dabei tatkräftig unterstützten.

GHARTWALDSEE

Willkommen!

Der Verein Ghartwaldsee begrüßt seine neuen Mitglieder auf das Herzlichste. Einige haben schon bei der Teichreinigung ihr Engagement gezeigt, was sehr positiv war.

Teichreinigung

Ein großer Dank an die Mitglieder, die die diesjährige Frühjahrsgewässerreinigung zu einem vollen Erfolg werden ließen.

An die 25 aktive Mitglieder, aber auch Family & Friends unterstützten die Aktion. Insgesamt 31 Personen "werkten" von 9 bis teilweise 18 Uhr. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Umso unangenehmer ist das Fernbleiben mancher Kollegen. Verständlich, dass dies bei den "fleißigen" Kollegen

nicht immer gut ankommt.

Für die Mitglieder, die diesmal keine Zeit hatten, wird sicher noch die Möglichkeit gefunden werden, sich ebenfalls einzubringen.

Kartenausgabe

Für die zukünftigen Lizenznehmer, die am Karfreitag die behördliche Prüfung ablegen, wird es noch einen Kartenausgabetermin in Markt Allhau, im Gasthaus Seybold geben. Interessenten sollten sich mit dem Obmann in Verbindung setzen. Voraussichtlich wird der Termin am Samstag Vormittag, also voraussichtlich am 10. April stattfinden.

Abhakmatte & Medizin

Es wird noch mal darauf hingewiesen, dass Abhakmatte & Medizin zur Versorgung gefangener Fische ab dem heurigen Jahr verpflichtend sind (siehe Fischereiordnung!). Das Fehlen dieser Utensilien wird streng geahndet!

Norwegen

Unser Freund und Kollege Patrick Nöhrer bietet wieder einmal eine Mitfahrgelegenheit zum Meeres-Angeln nach Norwegen an.

Von 8. 7 bis 23. 7. 2010 wird zu einem der besten Fanggründe Norwegens, auf die Insel Smöla, gefahren. Die Mitfahrgelegenheit besteht für 4 bis 6 Personen. Bei Interesse meldet euch bitte bei Patrick Nöhrer unter 0664/163 37 40.

HASLAU/MARIA ELLEND

Uferreiniaunaen

Der Fischereiverein Haslau - Ma. Ellend führt auch heuer wieder seine Uferreinigungen durch: Samstag, 10. April, um 9 Uhr, Untere Fischa. Treffpunkt: Abfahrt Kalkofen. Samstag, 8. Mai, 13 Uhr, Donau Haslau. Treffpunkt: Vereinshaus od. Fischa-Ausgang. Anschließend gemütliches Beisammensein mit einem Imbiss und einem Getränk. Der Fischereiverein ersucht um zahlreiche Beteiligung.

Restlizenzen

Im Fischereirevier Haslau-Ma. Ellend sind noch Restlizenzen erhältlich! Auskunft bei Obmann Alfred Schmid oder im VÖAFV unter Tel. 01/403 21 76 oder per Mail: office@fischundwasser.at

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Von April bis November 2010 am zweiten Montag im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr.

Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Hafenbeckens (Kuchelauer Hafensporn).

Vereinslokal: Gasthaus Fischerhütte, Kuchelauer Hafenstr. 56, 1190 Wien. 12. April 2010 ab 18 Uhr im Gasthaus "Fischerhütte".

10. Mai 2010 ab 18 Uhr im Vereinshaus am Hafensporn.

14. Juni 2010 ab 18 Uhr im Vereinshaus Hafensporn.

Revierreinigung

Tag des reinen Wassers am 8. Mai 2010 Kuchelauer Hafen, von 9 bis 12 Uhr, Treffpunkt Vereinshaus.

Um eine rege Teilnahme seitens aller Lizenznehmer wird gebeten. Im Anschluss findet das Jugendfischen statt Zum Zeitpunkt der Reinigung ist die Ausübung der Fischerei untersagt.

Jugendfischen/Schnupperfischen

Am 8. Mai von 14 bis 16.30 Uhr (Treffpunkt ab 13 Uhr Vereinshaus, Kuchelauer Hafen Sporn) unter der Aufsicht erfahrener Fischereikollegen.

Hierzu möchten wir alle Jugendlichen des Verbandes und auch Neuinteressierte ganz herzlich einladen. Für Verpflegung ist gesorgt, Angelgeräte können ausgeborgt werden.

Vereinsfischen

5. Juni 2010 von 14 bis 17 Uhr, Treffpunkt ab 12 beim Vereinshaus.

Für Verpflegung ist selbstverständlich auch hier gesorgt.

Schonzeiten

Hecht sowie Zander vom 1.1. bis 31. 5. 2010. Wir bitten euch diese sowie die neuen Bestimmungen der Verordnung zum Wiener Fischereigesetz genau zu beachten.

Kesslergrundeln

Die Fischereikollegen werden ersucht, Schwarzmund- und Kesslergrundeln nicht mehr zurückzusetzen.

Tageskarten

Vom 1.Mai bis zum 30. September sind Tageskarten für Revier Kuchelauer Hafen im Verbandssekretariat, im VereinsREVIERE Extra Fisch & Wasser 2/2010

haus und in der Hütte des Kollegen Riedmüller (am Sporn, erkenntlich an der griechischen Flagge) erhältlich.

KRENGLBACH

Rückblick Generalversammlung 2010 Unsere Generalversammlung fand am 27. Februar 2010 im Gasthaus Oberndorfer statt. Obmann Wahlmüller Peter begrüßte alle anwesenden Mitglieder, Vizebürgermeister Herrn Manfred Zeismann und den Vizepräsidenten des VÖAFV, Herrn Peter Holzschuh. Im Anschluss wurde die Wahlkommission, bestehend aus den Anwesenden Vizebgm. Herrn Manfred Zeismann, Anton Maierund Silvia Nistelberger, einstimmig gewählt. Den Bericht der Sektion hielt Obmann Peter Wahlmüller ab. Es wurden kurz die Änderungen der Jahreskarte 2010 und die wichtigsten Punkte für die neuen Mitglieder besprochen. Obmann Wahlmüller freute sich, dass die meisten der Mitglieder sehr sorgsam mit dem wertvollen Fischbesatz unserer Teiche umgehen. Er weist auch darauf hin, dass es wichtig ist die alten Jahreskarten zurückgegeben, damit man sieht, wie viele Fische entnommen worden sind. Im Anschluss wurde ein Videofilm von den Veranstaltungen des vergangenen Jahres gezeigt. Ein weiterer Höhepunkt des vergangenen Jahre war der Vereinsausflug nach Retz. Besichtigt wurden die Burg Hardegg, die Windmühle in Retz und der Retzer Erlebniskeller. Natürlich war auch am Abend ein Gemeinsammer Heurigenbesuch mit Jause geplant. Das die Gemeinschaft im Verein gut funktioniert, zeit das die vorhandenen Plätze sehr schnell vergeben waren. Obmann Wahlmüller bedankte sich bei allen Teilnehmern des Ausfluges und zeigte auch hiervon einen Videofilm. Die letze Veranstaltung im vergangenen Jahr war die Nachtwächterwanderung in Wels mit anschließendem Punschtrinken und Abendessen. Auch diese Veranstaltung wurde sehr gut angenommen. Damit auch im Verein alles so gut funktioniert, muss auch gearbeitet werden. Im vergangenen Jahr wurden sieben Vorstandssitzungen und vier Fremdfischen abgehalten, Hermann Butter und Anton Maderböck waren rund 45 Stunden mit der Rassenpflege beschäftigt. Im Herbst wurde das Absetzbecken saniert und vergrößert,

Bäume geschnitten und die Anlage Winterdicht gemacht. 270 Karpfen mit einem Gewicht zwischen 1 - 1,5 kg und 25 Schleien wurden aus dem Absetzbecken in den großen Teich eingesetzt. 30 Schleien mit 1 kg und 5 Störe kamen in den kleinen Teich. Auch über das Fischsterben im vergangenen Jahr wurde berichtet. Aus Fängen bei den einzelnen Fischen geht hervor, dass der vorhandene Fischbesatz ohnedies noch ausreichend ist und deshalb wird nicht nachbesetzt. Obmann Wahlmüller blickte positiv auf die letzten vier Jahre zurück und bedankte sich bei allen. Der Kassenbericht wurde von Kassier Daniel Deutschbauer ausführlich abgehalten und lag für die Dauer der Sitzung zur Einsicht auf. Obmann der Kassaprüfer Anton Maderböck prüfte das Kassenbuch und befand es für in Ordnung. Sein Antrag auf Entlastung des Kassiers sowie des Vereinsvorstandes wurde einstimmig angenommen. Vizebgm. Manfred Zeismann als Obmann der Wahlkommission bedankte sich beim alten Vereinsvorstand und hielt die Neuwahl ab.

Alle Funktionäre wurden wie folgt einstimmig von den Anwesenden Stimmberechtigten gewählt: Obmann: Peter Wahlmüller, Obmann-Stv: Anton Maderböck, Schriftführer: Herbert Vorauer, Schriftführer-Stv.: Helmut Baumüller, Kassier: Manfred Kordovan, Kassier -Stv.: Günther Sorg , Kassaprüfer: Hermann Butter, Daniel Deutschbauer, Adalbert Kornfellner, Beiräte: Manuel Baumüller, Gerald Ortner, Hubert Strasser , August Voraberger.

Vizebgm. Zeismann gratulierte allen neu gewählten Funktionären und bedankte sich für die Vereinsarbeit. Vereinsmitglied Willibald Gartler wurde



Obmann Peter Wahlmüller, der für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrte Willibald Gartler und VP Peter Holzschuh.

für seine 50 Jährige Mitgliedschaft beim VÖAFV von Verbandsvertreter VP Peter Holzschuh geehrt. Obmann Wahlmüller bedankte sich bei den ehemaligen Vorstandsmitgliedern Daniel Deutschbauer, Engelbert Ortner und Rainer Pleckinger für ihre langjährige Vereinstätigkeit und überreichte zum Dank einige Geschenke.

Vizebgm. Zeismann lobt den Verein als festen Bestandteil des Gemeindewesens. Egal ob Kinderfischen, Adventmarkt oder sonstigen Gemeindeveranstaltungen – der Fischerverein ist immer dabei. Besonders hebt er die perfekte Pflege der Teichanlage hervor. Obmann Wahlmüller gibt bekannt, dass bei einem Einkauf im Angelgeschäft Paschinger in Wels 10% der Einkaufssumme für die Vereinskassa gutgeschrieben wird.

Obmann Wahlmüller schließt um 17.10 Uhr die Sitzung und wünscht allen Gesundheit und ein Petri Heil.

Termine

Der Vereinsabend findet jeden 1. Freitag im Monat statt.

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.at

Am 6. Jänner 2010 um 9 Uhr eröffnete Obmann Heinz Kerschbaumer die Jahresversammlung und begrüßte sehr herzlich alle Anwesenden. Besonders begrüßte er den Bürgermeister der Marktgemeinde Krummnußbaum, Dir. Robert C. Rausch, Dr. Alfred Schweiger sowie den Verbandsdelegierten VP Peter Holzschuh.

Anschließend berichtete er über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr, die geleisteten Arbeiten und Aktivitäten.

Der Fischereiverein Krummnußbaum hatte mit Stand vom 31.12.2009 140 Mitglieder.

Von den Jugendaktivitäten war zu berichten, dass von den 28 Kindern, die im Zuge der Ferienspielaktion der Marktgemeinde am Jugendfischen teilnahmen, insgesamt 128 Stück Fische (Rotaugen, Lauben, Barsche u. 4 Signalkrebse) gefangen wurden. Alle Kinder wurden vom Fischereiverein gratis verköstigt. Ein besonderer Dank an Frau Hermine Kerschbaumer die wieder selbstgebackene Mehlspeise für die Kinder gratis zur Verfügung stellte.

FISCH&WASSER 2/2010 — REVIERE Extra



Ein guter Saisonbeginn: Josef Willatschek mit einem Schuppenkarpfen, (3,35 kg, 61 cm)

Der Verbandsdelegierte, VP Peter Holzschuh, überbrachte die Grüße des Verbands- vorstandes und berichtete ausführlich über das Verbandsgeschehen. Bürgermeister Dir. Robert C. Rausch lobte das rege Vereinsleben und hob die gute Zusammenarbeit hervor. Er bedankte sich auch für die Teilnahme (Wolfgang Huber u. Heinz Kerschbaumer jun.) bei der Pflanzung von Nussbäumen im Ortsgebiet und wünschte weiterhin viel Erfolg für 2010.

Für 35-jährige Mitgliedschaft wurden mit dem Verbands-Jubiläumsabzeichen in Gold Anton Schmelzer, Wilfried Sidl, Rudolf Wazlawek jun. und Otto Wurzer geehrt.

Die Vereinsleitung bedankt sich bei der Marktgemeinde Krummnußbaum und beim VÖAFV für die Unterstützung sowie bei allen Mitgliedern und Freunden für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Revierreinigungsaktion 2010

Die Vereinsleitung ersucht alle Fischerkollegen (auch die Vereinsjugend ist herzlich eingeladen!) um Teilnahme an der Revierreinigungsaktion 2010. Es ist eine Menge Arbeit zu bewältigen und es wird jedes Mitglied ersucht, einen Samstagvormittag im Mai zu opfern und an der Reinigung und Instandhaltung unseres Revieres mitzuarbeiten (Bitte eventuell vorhandenes, geeignetes Werkzeug mitbringen!). Verantwortlich für die Sauberkeit des Revieres sind wir schließlich alle. Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist wie immer gesorgt. Als kleines "Zuckerl" wird bei der Jahresversammlung 2011 unter allen Teilnehmern an der Revierreinigung eine Jahreslizenz verlost.

Termine: 8.5., 15.5., 22.5. und 29.5. 2010. Treffpunkt ist jeweils bei der Fischerhütte im Winterhafen um 7.30 Uhr.

LEITHA 7

Revierreinigung

Unsere 1. Frühjahrs-Teilrevierreinigung fand am Samstag, dem 13. März am "Ablaß" bei recht guter Beteiligung statt. Es wurden Bäume, welche umsturzgefährdet waren, weggeschnitten und bereits umgestürzte Bäume aus dem Wasser gezogen. Dank unseres Koll. Martin Mlcuch, der mit seinem Geländewagen und der darauf montierten Seilwinde diese mühevolle Aufgabe erledigte, konnte diese Arbeit auch geschafft werden. Danke Martin! Selbstverständlich wurde auch die Umgebung des Fischwassers sowie die Ufer des Ablasses wieder so richtig einem Frühjahrsputz unterzogen. Der Termin unserer nächsten großen Revierreinigung ist Sa., 15. Mai 2010. Wir treffen uns um 9 h bei der Fischerhütte am Ablaß. Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht! Nicht vergessen, Werkzeug mitnehmen! Es wird darauf hingewiesen, dass das Angeln in den Revierstrecken, wo die Reinigung stattfindet, untersagt ist!

Anfischen

Das traditionelle "Anfischen" unseres Vereines findet am Ostermontag, dem 5. April, am "Ablaß" statt. Treffpunkt ist ab 6.50 Uhr bei der Fischerhütte am Ablaß.

Jugendfischen

Vorschau auf unseren 15. Jugendangeltag: Dieser findet am Sa., dem 3. Juli 2010 mit Treffpunkt ab 8.30 Uhr am Ablaß statt. Wir halten aber auch zwischendurch Jugend-Info-Tage mit den Schwerpunkten "Stippfischen", "Karpfenfischen" und "Flussfischen" ab. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben. (siehe Web des VÖAFV: www.fischundwasser.at)

Da die Angelsaison schon so richtig in Schwung kommt, wünschen wir allen eifrigen Fischerkollegen ein kräftiges "Petri Heil" und den Fisch ihres Lebens!

LOOSDORF

Fischereiordnung

Die Vereinsleitung möchte nochmals erinnern, das Karpfen über 65 cm schonend rückzusetzen sind und dass für Welse die Schonzeit bis 2013 (unter Einhaltung des Brittelmaßes von 60 cm) aufgehoben wurde. Weiters sind

die Angelplätze sauber zu halten und vor allem sauber zu verlassen! Zuwiderhandlungen werden ausnahmslos mit Lizenzentzug geahndet.

Gewässerreinigung 2010

Unser Gewässerreinigungstag findet am 29. Mai 2010 von 8 bis 12Uhr mit Treffpunkt bei der Fischerhütte statt. Für Verpflegung ist selbstverständlich gesorgt.

Helfen Sie mit, unser Revier weiterhin so attraktiv und sauber zu halten. Wir biten um zahlreiches Erscheinen.

Lizenzvergabetermin

Interessenten für Jahreslizenzen melden sich bitte in der Fischerhütte (geöffnet jeden Sonntag Vormittag, außer im Mai).

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannswoerth.org

Neue Homepage

Wir haben unsere Homepage www.fischereiverein-mannswoerth.org neugestaltet. Wir würden uns über Rückmeldungen freuen.

Termine Revierreinigung

Die Termine für die Reinigungsaktionen 2010 sind im

Revier Schwechatbach am 20. März, Treffpunkt Rannersdorf Stadion.

Revier Kühwörther Wasser am 17. April, Treffpunkt Gänshaufentraverse und im Revier Mannswörth am 24. April, Treffpunkt Vereinshütte. Beginn jeweils um 8Uhr.

Ausschussitzungen

Die nächsten Ausschusssitzungen sind jeweils am Montag, den 29. März, sowie am 26. April 2010 um 19 Uhr im Gasthaus. "Goldene Kette" Himbergerstr.12, 2320 Schwechat. In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden. Tel 0699 88 45 27 39 (Obmann).

MUCKENDORF

Rückblick Jahreshauptversammlung

Zu unserer Jahreshauptversammlung am 28. 2. 2010 in der Römerhalle in Zeiselmauer durfte Obmann A. Friedrich 95 Vereinsmitglieder und Funktionäre sowie den Verbandsdelegierten Alfred Brust begrüßen. Nach einer GedenkREVIERE Extra Fisch & Wasser 2/2010

minute für die im Vorjahr verstorbenen Kollegen H. Heller, R. Bello und L. Steingruber berichtete der Obmann über die Vereinsaktivitäten und Geschehnisse 2009, wobei er neben Kommunikations,- Jugend- und Nachtfischen, Revierreinigungen in Muckendorf und Greifenstein, den Fischbesatz in beiden Revieren usw. die Kollegen auch über die Instandsetzungsarbeiten nach dem Vereinshüttenbrand im Dezember 2008 informierte. Weiters berichtete der Obmann über die im Juli 2009 wegen des hohen Grundwasserspiegels im Raum Muckendorf-Wipfing verordnete Absenkung des Wasserniveaus in der oberen und unteren Traverse um 50 cm und bedankte sich abschließend bei den Kollegen für die Mitarbeit im Vorjahr, insbesonders bei der Vereinshüttenrenovierung bei der mehr als 200 Stunden aufgewendet wurden.

Anschließend brachte unser Kassier R. Pöltl den Kassabericht. Der Rechnungsprüfer C. Judex bestätigt die einwandfreie Kassaführung und ersucht die Kollegenschaft um Entlastung des Kassiers sowie des Vereinsvorstandes, diese erfolgte einstimmig.

Kollege A. Brust überbrachte in seinen Bericht die Grüße des Präsidenten Günther Kräuter sowie des Verbandsvorstandes, berichtete ausführlich über die Verbandsarbeit sowie die Tätigkeiten der einzelnen Verbandsreferate und nahm anschließend die Ehrung von insgesamt 30 Vereinsmitgliedern vor. Nachdem heuer keine Anträge eingingen bedankte sich Obmann Friedrich abschließend bei den Kollegen für die gute Zusammenarbeit im Vorjahr und schloss mit einem Petri Heil für 2010 die Jahresversammlung.

Termine

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am 2. April um 2000 Uhr im Gasthof Rödl statt.

Am 17. April findet in Muckendorf (Treffpunkt um 8 Uhr bei der Vereinshütte) eine Revierreinigung statt. Da diesmal größere Arbeiten anstehen ersucht die Vereinsleitung um zahlreiche Beteiligung!

OEYNHAUSEN

Termine

Die erste Teichreinigung findet am Samstag, dem 8. Mai 2010, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist wie immer die Vereinshütte. Der Verein

stellt natürlich wieder ein Essen und ein Getränk gratis zu Verfügung.

Jugendfischen

Sonntag, den 25. April 2010, von 8 bis 17 Uhr, findet unser erstes Jugendfischen statt. Dazu möchten wir alle interessierten Jugendlichen herzlichst einladen. Für Verpflegung und Betreuung sorgt der Verein. Köder und eventuell auch Angelruten sind vorhanden. Der VÖAFV-Fischereiverein Oeynhausen ersucht um rege Beteiligung und wünscht ein kräftiges Petri-Heil.

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.heim.at

Fliegenfischertage 2009

Am 7. und 8. November 2009 wurden unter der Leitung von unserem Vereinsmitglied und "Fliegen-Profi" Franz Xaver Ortner, zwei "Fliegenfischertage" an der "Oberen Salzach" abgehalten. Die 50 Teilnehmer, unter denen sich auch eine Fischerin befand, waren aus Deutschland, Tschechien, Kroatien, USA und Österreich angereist. Bei idealen Wetter- und Wasserbedingungen konnten Äschen in allen Größen sowie einige Bachforellen und kapitale Regenbogenforellen gelandet werden. Eine Kuriosität am Rande war, dass auch eine Ringelnatter die angebotene Kunstfliege als Nahrung betrachtete.

Ein besonders guter Start ist unseren beiden tschechischen Fischerfreunden am Samstag gelungen. Es konnten 22 bzw. 23 Äschen und einige Forellen der Kunstfliege nicht widerstehen. Auch Franz Xaver Ortner landete neben zahlreichen Äschen auch eine große Regenbogenforelle (47 cm, 1040 g). Am Abend beim gemütlichen Fliegenfischerstammtisch führten uns die tschechischen Kollegen in die große Kunst ihrer Fliegenbinderei ein. Einige Fischer übernachteten und führten am Sonntag das Fischen bei gleichen Bedingungen fort. Für die hervorragende Organisation bedanken wir uns bei Franz Xaver Ortner, Horst Franz Gratz und Josef Noisternig. Wir hoffen, dass es auch in diesem Jahr wieder möglich ist, Fliegenfischertage im November durchzuführen.

Frühjahrsbesatz 2010

Am 23.02.2010 wurde ein Erstbesatz von 100 kg fangbaren Regenbogenforellen in unser Vereinsgewässer "Obere Salzach" eingebracht. Weitere

Besatzmaßnahmen erfolgen bei geeigneten Wasserbedingungen.

Jahreslizenzen für 2010

Es werden noch Jahreslizenzen für die Saison 2010 ausgegeben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage http://fischereiverein-salzburg. heim.at oder bei einer unserer Monatsversammlungen, die jeden ersten Dienstag im Monat im Gasthaus "Rechenwirt", Austraße 1, 5061 Elsbethen-Glasenbach, stattfinden.

Unsere Nachtfischtermine sind der 5. /6. Juni, 3./4. Juli, 7./8. August und 4./5. September 2010. Gefischt werden darf nur im Bereich Kraftwerk Urstein, berechtigt sind nur Saisonkartenbesitzer für die "Obere Salzach". Es gelten die Bestimmungen der Saisonkarte!

Rückblick Jahresversammlung

Am 19. 2. 2010 wurde unsere Jahreshauptversammlung für das abgelaufene Fischerjahr 2009 im Gasthof "Rechenwirt" abgehalten.

Nach der Genehmigung der Tagesordnung eröffnete Obmann Heinz Baumgartner die Generalversammlung. Er begrüßte die zahlreich erschienen Mitglieder und Ehrengäste, unter ihnen die Klubvorsitzende der SPÖ Salzburg Christine Homola, Bezirksfischermeister Bernd Scheichl mit Gattin Christine, Ferdinand Ebner (HSV), Ing. Dr. Josef Huber, Nationalrat Stefan Prähauser, Rudolf Hohneder (Obmann Salzburger Sportfischereiverein), Felix Riefler (Bewirtschafter Salzburger Sportfischereiverein), Mag. Daniela Latzer (Landesfischereiverband Salzburg), Wilhelm Milik (VÖAFV Wien), Hans Höring mit Vorstandsmitgliedern (Obmann VÖAFV Bruck/Glocknerstr.) und Josef Durmic ebenfalls mit Vorstandsmitgliedern (Obmann VÖAFV Tenneck).



Fliegenfischertage: Silke Ebner mit einer gefangenen Äsche

FISCH&WASSER 2/2010 REVIERE Extra

Anschließend wurde für alle verstorbenen Fischerkollegen eine Gedenkminute abgehalten, unter anderen für unser langjähriges Mitglied Heinrich Eder der am 12. 2. 2010 im 87. Lebensjahr von uns gegangen ist.

Auf Antrag von Franz Xaver Ortner wurde auf die Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung verzichtet. Obmann Heinz Baumgartner berichtete über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres, Kassier Horst-Franz Gratz brachte einen detaillierten Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres. Die Finanzgebarung wurden von den Kassaprüfern Herbert Roider, Bernhard Weindl, Susanne Stübler, Rudolf Pflugbeil und Theodor Bartacek geprüft und für einwandfrei befunden. Der Antrag auf Entlastung des Kassiers und des gesamten Vorstandes wurde einstimmig angenommen. Über die Besatzmaßnahmen und Ausfänge 2007 aus unserem Vereinsgewässer "Obere Salzach" informierte Bewirtschafters Theodor Bartacek und dankte allen Vereinskollegen, für die tatkräftig Hilfe bei der Besatzeinbringung. Verbandsvertreter Wilhelm Milik überbrachte die Grüße des Verbandspräsidenten Dr. Günther Kräuter sowie des Verbandsvorstandes und berichtete von Verbandsaktivitäten.

Ehrungen

Verbands-Verdienstabzeichen in Gold: Hr. Ing. Dr. Josef Huber. Jubiläumsabzeichen in Gold: Hr. Eduard Buttinger. Jubiläumsabzeichen in Silber: Fr. Helene Thallner, Tatjana Hochleitner, Reinhold Seyrl, Franz Holzer, Rudolf Pflugbeil.

Schwerster Fisch 2009

Aus dem Vereinsgewässer "Obere Salzach": Rudolf Pflugbeil: Regen-Regenbogenforelle, 2630g.

bogenforelle, 2680g. Herbert Roider: bei jeder Witterung statt, die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr, der Ver-

Jahreshauptversammlung: (vl.) Obm. Heinz Baumgartner, Ing. Dr. Josef Huber, Tatjana Hochleitner, Rudolf Pflugbeil, Wilhelm Milik, Reinhold Seyrl

Tombola

Wir bedanken uns herzlichst bei den Spendern und eifrigen Sammlern der Sachpreise für unsere Tombola, u.a. "direktanlage.at", Stieglbrauerei zu Salzburg, Raiffeisen Salzburg, Sport Enzinger, DB Schenker, Albert Griesner, Susanne Stübler, Johann und Magarete Ganzera. Vielen Dank auch an unseren "Hausfotografen" Koll. Reg. Rat Alfred Oberneder für das gelungene Fotomaterial.

Fischerfest 2010

Wir laden hiermit zum Fischerfest 2010 mit Sommerfischen am 3. Juli 2010 an der "Oberen Salzach" im Bereich Urstein in Anif alle Interessierten herzlich ein.

Kartenausgabe (9,- Euro) ab 7 Uhr. Auf der gesamte Strecke kann von 7.30 bis 12 Uhr gefischt werden. Teilnahmeberechtigt ist jede(r) Inhaber(in) einer gültigen Jahresfischerkarte (Steuerkarte). Strecke: linkes Ufer - Autobahnbrücke Urstein bis Staatsbrücke in Salzburg, rechtes Ufer- Wurzergraben (Gasthof Überfuhr in Haslach) bis Staatsbrücke in Salzburg. Pro Lizenznehmer dürfen zwei Stück Salmoniden entnommen werden. Schonzeiten und Brittelmaße sind unbedingt einzuhalten. Den Weisungen der Aufsichtsorgane ist Folge zu leisten.

Unter allen Teilnehmern werden Tageskarten für verschiedene Gewässer und als Hauptpreis eine Saisonkarte für die "Obere Salzach" (Saison 2011) verlost. Beim anschließenden Fischerfest, zu dem auch Freunde, Wanderer, Radfahrer usw. herzlich willkommen sind, werden frisch geräucherte Forellen, div. Würstel, Gegrilltes, Kuchen und Kaffee sowie Fassbier, Limo etc. angeboten. Die Veranstaltung findet

anstalter übernimmt keinerlei Haftung. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich die Vereinsleitung.

SCHILLERWASSER

Jugendfischen

Unser Fischereiverein wird dieses Jahr an drei Tagen unser Jugendfischen veranstalten. Die jeweiligen genauen Termine sind wie folgt:

So., den 18. April, von 8 bis 12 Uhr Sa., den 19. Juni, von 15 bis 20 Uhr So., den 22. August, von 9 bis Uhr Da es eine unseren Revierverhältnissen angepasste und daher limitierte Teilnehmeranzahl gibt, bitten wir um zeitgerechte, namentliche und verbindliche Anmeldung inkl. aktueller Telefonnummer, zwecks möglichem Rückruf bis längstens 15 Tage vor dem Wunschtermin persönlich in unserer Hütte, per E-Mail an unseren Schriftführer Alfons Pösinger: alfonstimber@ hotmail.com

oder per Post: Alfons Pösinger, Oberdorfstr. 4-8/1/1/3, 1220 Wien.

Vereinsabend

Unser nächster Vereinsabend findet am Montag, dem 14. Juni 2010, wie immer in unserer Vereinshütte, Kirischitzweg 1a, 1220 Wien, ab 18 Uhr statt.

Gewässerreinigung

Unsere nächste Gewässerreinigung wird am Samstag, dem 10. April 2010 mit Treffpunkt ab 8 Uhr bei der Vereinshütte stattfinden. Für Essen und Trinken ist wie immer bestens gesorgt. Während der Reinigung ist das Fischen im gesamten Revier untersagt (Vereinsbeschluss).

Lizenzen

Da wir nur eine limitierte Anzahl Lizenzen pro Jahr zur Verfügung haben, bitten wir alle Interessenten, Ihre Anmeldungen für 2011, zeitgerecht, an Schriftführer Alfons Pösinger (Adresse und Mail wie bei "Jugendfischen") unseres Fischereivereines schriftlich einzubringen.

Geburtstag

Unser verehrter Vizeobmann und Multifunktionär Alois Burger feiert am 7. April seinen wohlverdienten, "halbrunden" 75er. Er. der seit Dekaden versierte, manchmal sehr direkt formulierende "Allrounder", ist mit dem Geschick unseres Fischereivereines SchillerwasREVIERE Extra Fisch & Wasser 2/2010

ser sehr verbunden. Wir wünschen Ihm und uns noch viele gesunde, erfolgreiche Jahre und gratulieren alle herzlichst.

Vereinshütte

Es sei wieder in Erinnerung gerufen das unsere Vereinshütte 7 Tage die Woche vormittags geöffnet und voll bewirtschaftet ist.

SCHÖNAU/ORTH

Vereinssitzungen April/Mai

Dienstag, 20. April und Dienstag, 18. Mai 2010 in Schönau, Vereinshütte Wolfswirthstr. 1, ab 19 Uhr.

Vereinshütte

Die Vereinshütte in Schönau, "Altes Milchhaus", ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

Jugendfischen 2010 in Schönau

Sonntag, 25. April 8.30 bis 15 Uhr: Karpfenangeln mit der Jugend (vorher Theorie in der Vereinshütte).

Sonntag, 27. Juni, 8 bis 16 Uhr: Jugendfischerlehrgang mit praktischem Fischen, Casting, Zillenfahren.

Sonntag, 19. September 8.30 bis 15 Uhr Karpfenangeln mit der Jugend (vorher Theorie in der Vereinshütte). Natürlich für alle Teilnehmer wieder kostenlos. Treffpunkt jeweils um 8 Uhr bei der Vereinshütte, 2301 Schönau, Wolfswirthstr. 1. Anmeldungen bitte an Fischereiverein Schönau/Orth, 2301 Schönau, Wolfswirthstr. 1.

Gesellschaftsschnapsen Probstdorf

Samstag, 13. März, ab 14 Uhr in Probstdorf, GH Zur alten Mühle, Lehenweg 11. 32 Schnapser spielten bis 21 Uhr um die tollen Preise. Endwertung: 1. Brandstätter Gerhard (Schönau) halbes Schwein, 2. Kellerer (Wittau) Karree, 3. Lanzel (Probstdorf) 1 Korb, 4. Windisch (Wagram/D.) Schlegel, 5. Brandstätter Karl (Schönau) 1 Korb. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer und Sponsoren der tollen Preise.

SCHWARZA

Cocooning-Projekt

Auch in der vergangenen Wintersaison wurde unser erfolgreiches Projekt zur naturnahen Bewirtschaftung fortgesetzt. Dankenswerterweise vom VÖAFV positiv unterstützt wurde es um weitere 3 Jahre verlängert. Die Kosten konnten bisher durch das übliche Besatzgeld und durch Förderungen des NÖ Landesfischereiverbandes (NÖ LFV) sowie des zuständigen Revierverbandes V getragen werden. Im Rahmen dieses Projekts haben wir die langjährige Praxis eines Besatzes mit fangfähigen Fischen eingestellt und das Gewässer wird seit 2005 fast ausschließlich mit Bachforellenaugenpunkteiern bewirtschaftet. Das diesjährige Einbringen der Eier in Brutboxen (Cocons) sowie in "artificial nests" erfolgte zu folgenden Terminen:

12.01: 45.000 Eier in artificial nests 13.01: 30.000 Eier in Brutboxen 15.02: 20.000 Eier in artificial nests 28.02: 8.000 Eier in artificial nests

Da die Bewirtschaftung eines Gewässers mit Augenpunkteiern stark von den hydrologischen Verhältnissen im Frühjahr abhängt, ist immer mit Ausfällen zu rechnen. Daher bleibt nur zu hoffen, dass Durchflussspitzen von bis zu 85m³/sec, wie im Frühjahr 2005, oder gar mehr, als Folge der diesjährigen Schneeschmelze ausbleiben werden. In Zukunft soll in Jahren mit schlechten hydrologischen Bedingungen im Frühjahr ein Herbstbesatz mit 0+ Fischen durchgeführt werden.

Der Erfolg gibt uns Recht. Trotz Umstellung der Bewirtschaftungsform konnte die Biomasse der Bachforelle von 38 kg/ha (2005) auf 68 kg/ha (2009) angehoben werden und der Gesamtfischbestand ist von 65 kg/ha (2005) auf 83 kg/ha (2009) angestiegen. Ein geringerer Befischungsdruck, restriktive Entnahme-Regelungen sowie die Schonung der potenziellen Mutterfische sind die Voraussetzungen für eine ökologisch nachhaltige Fischerei. Dies hängt aber letztendlich von der Einstellung der Fischer zu ihrem Gewässer ab. Daher wollen wir uns an dieser Stelle



Die Brutboxen werden eingebracht

nochmals bei den Lizenznehmern und somit den Fischern in unserem Revier für ihre positive Einstellung und Unterstützung zu all diesen Maßnahmen bedanken.

Saisonauftakt 2010

Am Samstag den 24. 4. 2010 lädt der Fischereiverein Schwarza alle Lizenznehmer, Mitglieder und alle Interessenten zum Saisonauftakt in unser schönes Revier ein. Wir würden uns freuen, gemeinsam unser herrliches Gewässer zu genießen bzw. kennen zu lernen und den einen oder anderen Prachtfisch zu überlisten. Bei Interesse an einer Tageskarte mit begleitetem Fliegenfischen zu diesem Termin, bitten wir rechtzeitig Obmannstellvertreter Harald Willig unter 0664/252 36 30 oder FV.Schwarza@gmx.at zu kontaktieren. Ab 14 Uhr möchten wir uns zu einem Informations- und Erlebnisaustausch im Herzen unseres Reviers zusammensetzen.

Unser Treffpunkt

Landgasthof Kaiserbrunn, Kaiserbrunn 33, 2651 Reichenau an der Rax, Tel +43(0)2666 55170 http://www.kufner.co.at

ST. MICHAEL

Rückblick Jahreshauptversammlung

Am 10. Jänner 2010 hielt der Arbeiterfischereiverein St. Michael seine Jahreshauptversammlung für 2009 ab. Im Zuge der Vereinsversammlung konnte Obfrau Hilde Sägarz folgende Ehrengäste begrüßen: Verbandsdelegierter Vizepräsident Gerhard Leitgeb mit Gattin, Bürgermeister von St. Stefan Friedrich Angerer, die Obmänner der Nachbarvereine: Obm. von Bruck, Hans-Theodor Feigele mit Stellvertr. Franz Schmoll, Obm. Rudi Bittinger mit Stellvertr. Herrn Kahlbacher aus Knittelfeld, Obm. DI. Bernhard Konrad aus Kapfenberg wie unseren Ehrenobmann Hermann Thorer St. Michael, wie auch die zahlreich erschienen Vereinsmitglieder.

Obfrau Hilde Sägarz bat die Versammlung um eine Gedenkminute für den am 02.04.2009 verstorbenen Fischerkollegen Pleli Michael.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit brachte Obfrau Hilde Sägarz einen ausführlichen Bericht über die Geschehnisse des Jahres 2009.

FISCH&WASSER 2/2010 — REVIERE Extra

Es war ein gutes Jahr mit vielen Vereinstätigkeiten, die im Laufe des Jahres mit viel Freude und Einsatz durchgeführt wurden. Allen voran unser alljährliches Jugendlehrfischen am Chromwerkteichund weitere Jugendaktionen. Die Freude, den Ehrgeiz und die Neugier der Jugendlichen und Kinder durften wir bei diesen Aktionstagen erleben. Eine immer wieder dankbare, erlebnisreiche und verantwortungsvolle Aufgabe, die unsere Vereinsmitglieder mit viel Freude und Idealismus auf sich nehmen. Obfrau H. Sägarz spricht ein besonderes "Dankeschön" an Jugendwart Herwig Messner aus, der zusätzlich zur allgemeinen Jugendarbeit viele Nachmittage mit der Jugend lehrend und fischend als Vorbereitung zur Fischerprüfung am Chromwerkteich ver-

Besonderen Dank gilt auch den Gemeindevätern von St. Stefan, Kraubath und St. Michael die unsere Jugendarbeit alljährlich sehr unterstützen, sei es mit Pokalspenden einer guten Jause oder Förderungen.

Die Veranstaltungstätigkeiten von 2009 waren vom Zimmergewehrschießen bis zum Vereinsausflug ein volles Jahresprogramm. Wunderbare Fischerei erlebnisse am Chromwerkteich und in unserem Fließgewässer der Kurzen und Langen Teichen ließen die Saison schnell vorüber gehen.

Obfrau Hilde Sägarz versäumt es nicht, sich bei allen fleißigen Helfern des Jahres 2009 zu bedanken und für das kommende Jahr wieder um Mitarbeit zu ersuchen.

Der Bericht des Kassiers, der Kassakontrolle wie auch der Jahresvoranschlag für 2010 sowie die Entlastung des Vorstandes konnte einstimmig verabschiedet werden.

Vizepräsident Gerhard Leitgeb vom VÖ-AFV erfreute sich besonders an der Kollegialität und der familiären Stimmung in unserem Kreis und lies uns ein wenig in die Zukunftsvorhaben des Verbandes blicken und wünschte uns für das Jahr 2010 viel Erfolg.

Bgm. Friedrich Angerer aus St. Stefan bedankte sich für die Einladung und erteilte besonderes Lob für die Jugendarbeit, die bei uns im Verein geleistet wird und verspricht uns auch weiterhin dabei zu unterstützen.

Eine Ehrung erhielt unserer Jugendwart Herwig Messner : das Verdienstabzeichen in Silber.

Mit Schlussworten und guten Wün-

schen für 2010, der Bitte in der kommenden Saison wieder um fleißige Mitarbeit und einem kräftigen "Petri Heil" schloss Obfrau Hilde Sägarz die Jahreshauptversammlung.

Termine

Die erste Vereinszusammenkunft ist am 6. März um 15 Uhr . Weitere Zusammenkünfte: immer am 1. Freitag im Monat um 18 Uhr in der Vereinsanlage am Chromwerkteich.

Die Fischersaison 2010 am Chromwerkteich beginnt wieder am 1. Mai und dauert bis 1. Oktober 2010. Immer Donnerstag bis Sonntag, jeweils von 8 bis 19 Uhr.

TULLN

Danke!

Der Obmann bedankt sich bei allen Mitgliedern und Mitwirkenden für die problemlose Abwicklung der Lizenzeinzahlungen.

Revierreinigung

Am Samstag, dem 24. April 2010, um 13.30 Uhr findet unsere erste Revierreinigung statt. Treffpunkt ist bei der Hütte am Teich. Es wird gebeten, Rechen mitzubringen. Für Speisen und Getränke wird natürlich wieder ausreichend gesorgt. Der Obmann ersucht um zahlreiche Teilnahme.

Schonzeit

Mit Schreiben der BH Korneuburg vom 1.3.2010 ist die Schonzeit für Welse mit sofortiger Wirkung bis zum 31.12.2013 am Tullner Teich aufgehoben. Das Bittelmaß (60 cm) bleibt natürlich aufrecht.

Termine 2010

Vereinsabende am 18.6.2010 und 3.9.2010 jeweils von 17 bis 19 Uhr am Teich.

Nachtfischen am 3.7. und 31.7. 2010 Zweite Revierreinigung am 23.10.2010 Jahreshauptversammlung am 5.12.2010.

WACHAU

Besatz

250kg Forellen werden durch den Verein für den Spitzerbach 2010 besetzt.

Allgemeines

Für die Fischerhütte in Willendorf wird

von Herrn Peter Schauer ein Schaukasten organisiert. Die Schaukästen in Aggsbach-Markt, in Spitz und auch in Willendorf (wird noch montiert) werden überarbeitet, neue Fotos einiger kapitaler Fänge aus unseren Revieren werden ausgestellt. Die hier gezeigten Fische wurden zum Teil wieder zurückgesetzt. Anhand dieser Fotos sieht man, wie schön und auch aufregend die Fischerei in einem intakten Fließgewässer noch sein kann. Für die nächsten Jahre sollen Nerflinge und auch andere schon gefährdete Weißfischarten wieder nachbesetzt werden. So soll auch das Interesse für die Fischerei bei der Bevölkerung wieder geweckt werden.

Fischerfest

Das diesjährige Fischerfest findet – 2-tägig – am 12. und 13. Juni 2010 in der Fischerhütte Willendorf statt (Genaueres wird noch bekanntgegeben).

Ausflug

Unser Fischereiausflug nach Angern findet voraussichtlich am 3./4. Juli 2010 statt. Genaueres wird ebenfalls noch bekanntgegeben.

WAIDHOFEN/YBBS

Am 22.1.2010 fand die diesjährige Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstandes statt. Obmann Johann Leinmüller begrüßte die anwesenden Mitglieder, die der vorliegenden Tagesordnung zustimmten. Nach der Gedenkminute für die im vorigen Jahr verstporbenen Vereinsmitglieder berichtete



der Obmann über das abgelaufene Jahr, das mit mehrmaligem Hochwasser, Uferreinigungen, Wehrbau, Wandertag, etc. so einiges zu bieten hatte. Der Gewässerwart berichtete über die Besatzmaßnahmen in unserem Revier und der Kassier über die finanzielle Situation des Vereines.

Die Kassakontrolle machte insgesamt 3 Kassaprüfungen und ersuchte die Anwesenden um Entlastung des Kassiers. Dies wurde einstimmig angenommen.

Danach übergab der Obmann dem anwesenden Verbandsfunktionär Josef Brever den Vorsitz, der nun die Neuwahl des Vorstandes durchführte. Der eingebrachte Wahlvorschlag wurde einstimmig - wie folgt – angenommen. Obmann: Johann Leinmüller, Obmann-Stellvertr.: Norbert Muck, Kassier: Stefan Gruber, Kassier-Stellvertr: Siegfried Atteneder, Schriftführer: Franz Märzendorfer, Schriftführer-Stellvertr.: Rainer Rauchegger, Gewässerwart: Günther Spanring, Gewässerwart-Stellvertr: Norbert Muck, Jugendwart: Rudolf Kugler, Kontrollobmann: Stefan Gruber, Kassakontrolle: Josef Grill und Engelbert Reiter.

Verbandsdelegierter Josef Breyer übergab dann die Sitzung wieder an den neu gewählten Vorstand und hielt anschließend sein Referat über den Verband mit speziellen Tätigkeiten wie der Jugendarbeit u.v.m.

Der nächste Tagesordnungspunkt waren die Ehrungen verdienter Mitglieder. 25 Jahre Mitgliedschaft: Josef Gugler; 35 Jahre Mitgliedschaft: Josef Grill und Wolfgang Lenz, 42-jährige Mitgliedschaft und besonderen Verdienste für den Verein erhielt unser scheidender Kassier Egon Brandl die Verbandsehrennadel in Silber. Obmann Johann Leinmüller (Verein) und Josef Breyer (VÖAFV) bedankten sich für die geleistete Arbeit bei Egon Brandl und dieser wiederum mit bewegenden Worten bei allen Mitgliedern für die gute und freundschaftliche



(v.l.) Egon Brandl, Verbandsvertreter Josef Breyer, Obmann Johann Leinmüller

Zusammenarbeit in seiner langjährigen Tätigkeit für den Verein.Mit einem kräftigen PETRI HEIL für 2010 schloss der Obmann die Generalversammlung.

Termin

Am 17. April 2010 findet die 1. Ybbsuferreinigung um 8 Uhr bei der Florianibrücke statt. (Ersatztermin wäre der 24. April 2010)

WIENERBERG

Termine

Am Samstag, den 10. April, findet der Frühjahrsputz in unserem Revier statt. Treffpunkt: 9 Uhr bei der Vereinshütte.

Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung und dürfen wieder besonders an unsere neuen Kollegen appellieren. Für einen Imbiss wird wie immer gesorgt. Für die Eintragung in die Präsenzliste bitten wir euch, unbedingt Robert Opawa oder Johann Wostry zu kontaktieren.

Am Samstag, den 17. April, findet unser 1. Kommunikationsfischen von 7 bis 12 Uhr, und am Sonntag, den 30. Mai, unser August-Schaller-Gedenkangeln, von 6 bis 11 Uhr, statt.

Wir bitten um zahlreiche Beteiligung und hoffen anschließend auf ein gemütliches Beisammensein. Weiters wollen wir in Erinnerung bringen, dass die Fischereiordnung unbedingt einzuhalten ist.

WIENTAL

Generalversammlung

Bei der außerordentlichen Generalversammlung am 4. 2. 2010 wurde der Vorstand gewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Obmann: Thomas Ecker; Obmann-Stv.: Adolf Budin; Schriftführer: Daniel Hayes; Schriftführer-Stv.: Andreas Sandler; Kassier: Gabriele Lacina; Kassier-Stv.: Robert Halter.

Der neue Vorstand beruft die erste Vorstandssitzung am Donnerstag, den 1. April 2010 ein.

Vereinsabende – Änderung!

Die Vereinsabende finden jeden zweiten Donnerstag im Monat in der direkt am Revier Wienfluss liegenden Pizzeria Bardolino (Hadersdorfer Hauptstraße 118, 1140 Wien) ab 19 Uhr statt.

Der Ort für die Stammtische jeden

ersten Donnerstag im Monat bleibt unverändert (Linzerstraße 297, 1140 Wien).

Revierreinigung

Der Treffpunkt für die diesjährige Reinigungsaktion der Reviere Wienfluss und Mauerbach ist der öffentliche Parkplatz beim Hundeabrichteplatz am Mauerbach am Samstag, dem 24. April 2010 um 9 Uhr. (Ersatztermin für Schlechtwetter oder Hochwasser: 8. Mai 2010)

Wir bitten alle Vereinsmitglieder um tatkräftige Unterstützung.

Fliegenbinden

Am ersten Vereinsabend am 6. Mai 2010 wird uns ein renommierter Fliegenbinder besuchen und uns Bindetechniken diverser Maifliegenmuster vorführen. Das Gelernte kann anschließend gleich selbst erprobt werden. Jeder ist herzlich willkommen.

Wie wirft man mit der Fliegenrute?

Im Frühsommer wird es für Vereinsmitglieder, Interessenten und v.a. auch Jugendliche die Möglichkeit geben, den Umgang mit der Fliegenrute kennen zu lernen und auch selbst auszuprobieren. Genauere Informationen folgen in den nächsten Ausgaben.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Vergabe Restlizenzen

Die Vergabe eventuell noch vorhandener Restlizenzen für das Jahr 2010 für den Breiteneicher Teich und den Fürholz-Teich ist nur mehr nach telefonischer Terminvereinbarung unter Tel. 0676/542 63 74 (Obm. Siegfried Hödl) in der Fischerhütte Breiteneicher Teich oder direkt beim VÖAFV in 1080 Wien, Lenaugasse 14, Tel. 01/403 21 76, möglich.

Änderung Fischereiordnung

Dem vielfach von den Lizenznehmern an die Vereinsleitung herangetragenen Wunsch, Großkarpfen (Laichkarpfen) im Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich zu schonen, wurde vom Wirtschaftsreferat des VÖAFV entsprochen. Die Fischereiordnung für beide Teiche wurde somit durch den Passus "Karpfen (Wild-, Spiegel- und Schuppenkarpfen) sind ab einer Länge von 75 cm und darüber rückzuversetzen" FISCH&WASSER 2/2010 — REVIERE Extra

erweitert und ist ab 1. 1. 2010 einzuhalten.

Weiters ist die Schonzeit für Welse ab 1. 1. 2010 bis einschließlich dem Jahr 2013 per Bescheid der Bezirkshauptmannschaft aufgehoben. Das Brittelmaß von 60 cm bleibt unverändert.

Teicharbeiten im Mai 2010

Der Fischereiverein Wieselburg führt an folgenden Samstagen im Monat Mai 2010 (das sind der 8., 15., 22. und 29. Mai 2010) Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten am Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich durch. Dauer: jeweils von 7 bis 12 Uhr, bei

Bedarf auch nachmittags. Jene Mitglieder, die Interesse an einer aktiven Unterstützung des Vereines haben und gesundheitlich und zeitlich dazu in der Lage sind, werden gebeten, daran teilzunehmen.

Falls möglich, werden die Helfer auch ersucht, Arbeitsgeräte wie z.B. Sensen, Rechen, Gabeln, Schiebtruhen, Drahtbürsten, Pinseln, Krampen, Schlögl, Schaufeln, Spaten etc. mitzubringen. Sie können auch gerne nicht mehr benötigte Wasserpflanzen aus Biotopen oder Sträucher und Blumen von zu Hause für eine Einpflanzung mitbringen (bitte auf heimische Herkunft achten!).

Wir freuen uns, dass wir unseren Mitgliedern attraktive Teichanlagen zur Erholung – neben der Möglichkeit zum Fang von kapitalen Fischen – anbieten können und sind daher überzeugt, dass all jene, die ehrliches Interesse an der Mitgestaltung unserer Reviere Breiteneicher Teich und Fürholz-Teich im Freundeskreis haben und nicht nur konsumieren und Nutzen aus der ehrenamtlichen Arbeit der anderen Kollegen ziehen wollen – gerne freiwillig und mit Spaß und Freude bei der Sache sind.

Für Mittags-Jause und Getränke wird bestens vorgesorgt sein.

Geburtstage | Wir gratulieren herzlich ...

April

65 Jahre

Arnautovic Dobrivoj, Wiental Beyrer Helmut, Amstetten Fleckl Mathias Herbert, Angern Grugger Dietmar, Bruck/Glocknerstrafle Huber Alfred, Haslau/Maria Ellend Jischa Heinrich Ing. R.Rat, Mannswörth Kirschner Hartmut, Tvrol Lanik Peter, Muckendorf Lokay Rudolf, Oeynhausen Mitic Dragan, Donaustadt Pospichal Erhard, Mannswörth Ratz Rudolf, Amstetten Schnettgen Herbert, Waidhofen/Ybbs Seibert Rudolf, ESV Sik Hans, Dürnkrut Stelzer Kurt Dr., Graz Tappler Werner, Graz Wagner Karl, Knittelfeld Wurzer Raimund, Waidhofen/Ybbs Zierl Georg, Donaustadt

70 Jahre

Baumann Adolf, Wienerberg Biegl Rudolf, Floridsdorf Braunschmidt Helmut, Mannswörth Deimel Gertrude, Albern Fischer Richard, Schlofl-See Fleischer Erich, Donaukanal Gruber Heinzpeter Hartl Egon, Schillerwasser Kalteis Kurt, ESV Keller Heinz, Schönau/Orth Kralofsky Johann, Donaustadt Link Franz, Mannswörth Mauthner Johann, Graz Mayer Horst, Knittelfeld Meidlinger Ernst, Petronell Neubauer Claus Ing., Krems Pöllmann Gerhard, Petronell Prankl Josef, Ybbs/Donau Schindler Adolf, Mannswörth Steinwandtner Friedrich, Mannswörth Steurer Kurt, Donaukanal Stoiber Norbert Oskar, Lobau Suda Andreas, Albern Svinka Johann, Albern Unger Rudolf, Freudenau Vragovic Wolfgang, Oeynhausen Weingut Franz, Loosdorf

75 Jahre

Brust Alfred, Heiligenstadt Burger Alois, Schillerwasser König Josef, Muckendorf Krickl Alois, Ybbs/Donau Schreiner Erwin, Donaukanal Skarda Friedrich, Oeynhausen Strunz Johann, Krummnuflbaum

80 Jahre

Höller Eduard, Donaustadt Nemeth Josef, Schönau/Orth Wannerer Felix, Donaustadt

85 Jahre

Schoiswohl Josef Ing., Muckendorf

90 Jahr

Provaznik Karl Dr., Schlofl-See

92 Jahr

Lukse Emil, Schwarza

Mai

65 Jahre

Dimeski Metodija, Donaustadt Fuchs Johann, Kapfenberg Gombas Ludwig, Donaustadt Lang Josef Menarek Rudolf, Donaustadt Mogel Uwe Dr., Leoben Rauscher Brigitta, Heiligenstadt Stanzel Leopold, Schillerwasser Swoboda Josef, Haslau/Maria Ellend Vasi Gaspar, Petronell

70 Jahre

Berger Hugo, Albern

Böhm Johann, Tulln Bures Johann, Lobau Czerny Klaus, Wienerberg Duda Helmut, Waidhofen/Ybbs Epler Gerhard, Tulln Fehrer Friedrich, Petronell Hanappi Julius, Oeynhausen Haupt Johann, Donaustadt Hercog Hermann, Lobau Jantschy Franz, Donaukanal Korndon Ekkehard Lebernegg Franz, Graz Lepic Adolf, Donaustadt Mergl Johann, Floridsdorf Poindl Walter, Floridsdorf Rechtberger Friedrich, Oeynhausen Slovacek Ernestine, Albern Slovacek Richard, Albern Wimmer Herbert, Haslau/Maria Ellend Windisch Erich Sen., Wienerberg Wostracky Horst, Tulln Zimmer Helmut

75 Jahre

Chang Djing De Dr., Donaukanal Gallioth Johann, Lobau Hafner Johann, Donaustadt Hurny Friedrich, Freudenau Kriso Peter, Lobau Matzalik Herbert, Tulln Mocilnik Franz, Schwarza Pessenlehner Franz, Haslau/Maria Ellend Smolinsky Ladislaus, Muckendorf Tschulik Johann, Albern

80 Jahre

Pecina Egon, Leoben Prenninger Walter, Krems Wiskot Ilse, Mannswörth

85 Jahre

Podhorani Johann, Albern Senftner Johann, Donaustadt

91 Jahre

Folk Rudolf Ing., Kapfenberg Haltof Ewald, Leoben

WIR TRAUERN UI	И				
Mikeska Josef	Albern	64 Jahre	Votik Dieter	Leitha 7	65 Jahre
Wilhelm Walter, Ing.	Angern	56 Jahre	Fellner Ernst	Loosdorf	66 Jahre
Angerer Hubert	Bruck/Mur	71 Jahre	Mayer Katharina	Mannswörth	70 Jahre
Zangl Rudolf, Mag.	Bruck/Mur	59 Jahre	Eder Heinrich	Salzburg	76 Jahre
Hanka Georg	Donaukanal	40 Jahre	Gruber Alfred	Schillerwasser	74 Jahre
Schneeberger Matthias	Donaukanal	77 Jahre	Knotzer Josef	Schönau/Orth	74 Jahre
Vojatzis Konstantinos	Donaukanal	58 Jahre	Csebits Franz	Wienerberg	81 Jahre
Seidl Walter	Haslau	80 Jahre			

SONNENKALENDER

	APRIL			MAI	
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	6.33	19.24	1.	5.38	20.13
2.	6.32	19.26	2.	5.38	20.14
3.	6.31	19.27	3.	5.37	20.16
4.	6.30	19.28	4.	5.36	20.17
5.	6.28	19.29	5.	5.35	20.19
6.	6.26	19.31	6.	5.33	20.20
7.	6.24	19.33	7.	5.31	20.21
8.	6.20	19.35	8.	5.30	20.23
9.	6.17	19.36	9.	5.28	20.24
10.	6.15	19.37	10.	5.27	20.26
11.	6.13	19.38	11.	5.25	20.27
12.	6.11	19.40	12.	5.24	20.28
13.	6.09	19.41	13.	5.23	20.30
14.	6.07	19.42	14.	5.21	20.31
15.	6.05	19.44	15.	5.20	20.33
16.	6.04	19.46	16.	5.19	20.34
17.	6.02	19.48	17.	5.18	20.35
18.	6.00	19.49	18.	5.16	20.36
19.	5.58	19.50	19.	5.15	20.37
20.	5.56	19.52	20.	5.14	20.38
21.	5.54	19.53	21.	5.13	20.40
22.	5.52	19.55	22.	5.12	20.41
23.	5.50	19.57	23.	5.11	20.42
24.	5.48	19.58	24.	5.10	20.44
25.	5.46	19.59	25.	5.09	20.45
26.	5.44	20.00	26.	5.08	20.46
27.	5.42	20.02	27.	5.07	20.47
28.	5.41	20.04	28.	5.06	20.48
29.	5.40	20.05	29.	5.05	20.49
30.	5.38	20.06	30.	5.05	20.51
			31.	5.04	20.51



VERBANDSSEKRETARIAT

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse) Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20 E-Mail: office@fischundwasser.at

Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr

Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse: redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle das Magazin betreffenden Daten an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (3/2010) ist der **14. Mai 2010**



Bestellschein

Wenn Sie in den nächsten Ausgaben des Magazines FISCH & WASSER erscheinen wollen, füllen Sie den Bestellschein aus und senden ihn an die FISCH & WASSER Werbung & Inserate, Lenaugasse 14, 1080 Wien.

- **3 Inserate** 93 x 35 mm **je 169,– Euro**
- **6 Inserate** 93 x 35 mm **je 154,– Euro**

Keine Rabatte und Einzelinserate möglich. Alle Preise zzgl. 5 % Anzeigenabgabe und 20 % MWSt.

Coupon bitte ausscheiden, gewünschte Inseratenanzahl ankreuzen, firmenmässig zeichnen, Inseratenvorlage beilegen und an die Adresse Lenaugasse 14, 1080 Wien, Kennwort: "Werbung & Inserate" senden. Sie erhalten von uns anschließend eine Autragsbetätigung.

E-Mail: office@fischundwasser.at

(\cap	11	p	\cap	n
\sim	v	u	v	V	
			_		

Name

Straße

PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

 $Rechts verbind liche \ Unterschrift\ /\ Firmenstempel$

ESSAY FISCH&WASSER 2/2010





Fischschwärme und Nachtschwärmer

r ist schon ein besonderes Wasser, der Donaukanal. So verbaut und kanalisiert er entlang der Wiener In-I nenstadt auch erscheinen mag - in ihm tummeln sich rund 25 Fischarten. Aber auch Naturliebhaber kommen nicht zu kurz: Sie können in den nicht betonierten Bereichen mit Steinschüttung, Gesträuch und Bäumen Biber, Reiher und mitunter sogar den seltenen Eisvogel beobachten. Der heutige Verlauf des Kanals beschreibt etwa die ursprüngliche Lage der Donau im Mittelalter. Mit der Verbauung und Regulierung der Donau im späten 19. Jahrhundert entstand der südlichste Donau-Arm Wiens mit 17,3 Kilometern Länge.

Bereits sehr früh war das Gebiet um den Kanal infrastrukturell erschlossen. Mitte der sechziger Jahre war sogar eine Wiener Stadtautobahn, deren Fundament vom Fluss-

bett gebildet werden sollte, gepant. Einige Jahre später wurden diese Pläne allerdings zum Glück für uns Angler wieder ad acta gelegt. In den folgenden Jahrzehnten gewann der Donaukanal immer mehr als urbanes Zielgebiet an Bedeutung. Viele Wiener haben den Kanal als Ort der Entspannung entdeckt; Schon Heinz Conrads besang

die "schrägen Wiesen" an seinen Ufern. Vor einiger Zeit begann dann auch die Gastronomie, die Kanalufer mit Lokalen, Bars und Restaurants zu besiedeln. Mittlerweile hat der Donaukanal eine derart zentrale Position in der Freizeitgestaltung eingenommen, dass seit 2007 von der Stadt Wien an einem so genannten Masterplan für seine öffentliche Nutzung gearbeitet wird. Für die Angelfischerei relevante Kernpunkte sind vor allem die neue Anlegestelle des Twin City Liners und das Wassertaxi, das zwischen Nussdorf und Salztorbrücke pendeln wird.

Ein weiterer Plan - den Donaukanal in ein Badegewässer umzuwandeln - wurde bis dato noch nicht umgesetzt. Ba-

debuchten und Ruhezonen sollten entstehen - also auch potenzielle Laichplätze und neue Hotspots, die man nachts gut beangeln könnte. Aber wie so oft stirbt die Hoffnung zuletzt ...

1960 PS. Vom Standpunkt des Fischers aus betrachtet sind die infrastrukturellen Entwicklungen rund um den Donaukanal natürlich nicht nur erfreulich. Bestes Beispiel dafür ist der umstrittene Twin City Liner. Er ist das schnellste Passagierschiff auf der Donau und zeigt auch im engen Donaukanal, welche Kraft in seinen 1.960 Pferdestärken steckt. Mit einer Geschwindigkeit von bis zu 40 Kilometern pro Stunde durchpflügt der Katamaran den Kanal. Kleinere, aber auch größere Fische werden durch den starken Wasser-

druck immer wieder getötet oder verletzt. Darüber hinaus schwemmt der enorme Wellengang die Fischbrut an Land und in die Steinschüttung, wo sie nach Ablaufen des Wassers austrocknet. Auch nachdem der Twin City Liner die Ufer des Kanals zweimal in voller Fahrt gerammt hat, gibt es keinerlei politischen Willen zur Einführung ei-

ner Geschwindigkeitsbeschränkung. Positiv sehe ich hingegen die neue Schiffsstation, mit der auch aus Anglersicht ein neuer Hotspot entstehen wird. Die Fische - diese Erfahrung habe ich als passionierter Donaukanalfischer gemacht - nehmen jede Abwechslung vom eintönigen Betonkorsett schnell an und nützen jeden Strömungsschatten.

Natürlich werden auch alle anderen Maßnahmen zur Belebung des Donaukanals die Angelfischerei beeinflussen: Neue Betriebe werden mehr Menschen an die Ufer locken - auch wenn die Stadt Wien beteuert, den Kanal nicht von Heiligenstadt bis zum Praterspitz in eine Entertainment-Meile verwandeln zu wollen. Eine generelle Abnahme der

Wer darf schon behaupten,

vor einer angesagten Disco

einen kapitalen Zander gedrillt

zu haben? Ein Fischer am

Donaukanal kann es.

FISCH&WASSER 2/2010 ESSAY





Entlang der Ufer des Wiener Donaukanals – und auch auf dem Wasser selbst – tut sich einiges. **Andreas Zachbauer** über neue Projekte und die möglichen Auswirkungen auf die Fischerei.

Fischwanderungen in den Donaukanal – verbunden mit dem Lärm, der etwa durch die Hermann-Strandbar, den Tel-Aviv-Beach oder durch das Flex entsteht – kann ich persönlich in den letzten Jahren jedoch nicht feststellen. Es gibt gute und schlechte Jahre, aber das war schon immer so – und wird wohl auch so bleiben.

Aber nun zum Angeln: Man kann im Donaukanal jederzeit mit großen Barben, Nasen, Brachsen, Schieden, Nerflingen, Karpfen, Forellen, Zandern, Wallern und Hechten rechnen. Der Bestand an Futter- und Weißfischen ist immer noch hervorragend. Im Winter ziehen unzählige Aalrutten von der Donau in den Kanal, um ihrem Laichgeschäft nachzugehen und sich hier die Bäuche vollzuschlagen.

Die maximale Wassertiefe beträgt ungefähr vier Meter, und durch das sich nur stellenweise mit einer Steinschüttung abwechselnde Betonkorsett ist die Strömung ziemlich stark. Soll es auf Friedfische gehen, ist das so genannte "Schwaben" auf Weißfische, also das Angeln mit treibender Pose, eine probate Methode und wird von vielen Anglern angewendet. In ruhigeren Bereichen kommt durchaus auch der Futterkorb zum Einsatz.

Ausgebuchte Hot Spots. Spinnfischen ist meiner Meinung nach die einzige Möglichkeit, Raubfische im Donaukanal erfolgreich zu beangeln. Gummifische funktionieren in der Strömung mit schweren Bleiköpfen ab 15 Gramm. Wobbler, Spinner oder Blinker fangen dann besonders gut, wenn die Raubfische gerade nahe am Ufer Laubenschwärme an einer Steinpackung in die Enge treiben.

Generell gibt es am Donaukanal nur wenige ausgedehnte Bereiche, die auch Strömungsschatten bieten: der Nußdorfer Sporn am Beginn des Donaukanals etwa, das Fernheizwerk, die Kaiserbadschleuse und die Urania, um nur die prominentesten zu erwähnen. Natürlich gibt es aber auch zwischendurch entlang der Steinschüttung immer wieder kleine Rückströmungen, Buchten oder Strömungsschatten nach Brückenpfeilern. Es ist jedoch aufgrund der hohen Angel-Affinität der Wiener nahe liegend, dass die meisten dieser Plätze oft "ausgebucht" und die Fische dementsprechend vorsichtig sind.

Zander in der Nacht. Die unbestritten beste Zeit zum Angeln ist eindeutig die Dunkelheit, denn wenn die Großstadt sich zur Ruhe begibt und nur noch vereinzelte Nachtschwärmer an den Ufern unterwegs sind, suchen die Fische die seichten Bereiche auf, und das große Fressen beginnt. Es gab Abende, in denen ich innerhalb weniger Stunden fünf bis sechs schöne Zander im nur einen Meter tiefen Wasser überlisten konnte – und das, nachdem ich zuvor bereits etliche Schiede gefangen hatte. Zweimal hatte ich auch einen Wels an der Angel, aber da ich ein Freund des eher feinen Gerätes bin, ging ich leider beide Male als Verlierer aus dem Rennen.

Was wird also die Belebung des Donaukanals für unsere Angelzukunft bedeuten? Ganz ehrlich, die ruhigen Tage sind schon längst gezählt. Sucht man ausschließlich das Naturerlebnis, Ruhe und Entspannung, so ist man wahrscheinlich, nein, ganz sicher, draußen auf dem Land besser aufgehoben. Wer sich dennoch für den guten, alten Donaukanal entschieden hat, dem rate ich, sich nicht über all den Trubel zu beschweren, sondern die Gelegenheit und die durchaus existenten Vorteile des Großstadt-Angelns zu nützen. Welcher andere Angler kann schon von sich behaupten, vor einer der derzeit angesagtesten Diskotheken der Stadt einen kapitalen Zander gedrillt zu haben, während daneben von Straßenkünstlern die neuesten Graffiti an die Wände gesprüht und gegenüber die fettesten House-Beats aufgelegt werden? Oder kennen Sie zum Beispiel irgendjemanden anderen, der während des Ansitzes auf Karpfen gemütlich in einem Liegestuhl im heißen Sand sitzt und sich dabei seelenruhig eine eiskalte Caipirinha servieren lässt?

Ein Rolls Royce aus Kork und Bambus

Im niederösterreichischen Gablitz fertigt Harald Langer Fliegenruten von zeitloser Eleganz und zeitgemäßer Funktionalität. **Mark Perry** hat den Meister der "Gespließten" in der Werkstatt besucht. Fotos: Gabriele Moser

ie stärksten Bambus-Sprosse der Welt, jene aus der chinesischen Provinz Kwangtun nämlich, dazu feinster portugiesischer Kork und wertvolle Wurzelhölzer eines wundersamen Baumes: Das ist das Material, aus dem Rutenbauer Harald Langer den Rolls Royce unter den Angeln, seine Gespließten, baut. Er ist Purist, Tüftler, Perfektionist – und dazu noch einer der besten Fliegenfischer des Landes. "Ich überlasse nichts dem Zufall", sagt er. Mit solchem Anspruch befindet sich Langer ganz in der Tradition des legendären, 2007 verstorbenen Walter Brunner.

Und trotzdem musste sich der Meister des edlen Handwerks, dessen Ruten ihn gewissermaßen zum Walter Brunner des Wienerwaldes geadelt haben, mit all den althergebrachten Vorurteilen herumschlagen, die wohl jeden Pionier abschrecken würden, so er nicht Harald Langer heißt. Gespließte seien zu verletzlich, zu langsam, zu weich, zu unmodern, zu schwer und auch zu teuer, hielt man dem Niederösterreicher an diversen Anglerstammtischen und den Wassern dieser Welt entgegen.

"Irren ist männlich", konterte Harald Langer jedes Mal müde lächelnd. Dann zog er sich in seine Werkstätte zurück. Mittlerweile hat er seine Kritiker überzeugt. "Mit einer Langer-Rute zu werfen ist, als ob du im Rolls Royce zur Früh-

Rutenbauer Langer

"Die Moderne hat überall Einzug gehalten, ich setze lieber auf Tradition."

lingsausfahrt schnurrst", meint denn auch ein passionierter Pielachtaler Flugangler.

Doch zurück an die Wirkungsstätte des Passionierten, einen kleinen Keller im Herzen des Wienerwaldes. Kaum zu glauben, dass in diesen unscheinbaren Räumen zeitlos Edles entsteht. Denn es ist ja umgekehrt auch kaum vorstellbar, dass in einer schmucklosen Garage in den britischen Midlands ein Rolls gebaut wird. Langer schafft es dennoch; in zwei bis drei Tagen intensiver Arbeit entsteht hier eine Gespließte. Weltweit hat Langer vor seinem Höhenflug nach geeigneten Rohstoffen Ausschau gehalten, bis er in der chinesischen Provinz Kwangtung auf ein Gewächs namens "Arundinaria Amabilis" stieß. In Containern zu 1400 Rohren wird die stärkste Bambusart des Erdballs in das kleine Gablitz transportiert. Dort bekommt das edle Rohmaterial gleich einmal das stumpfe Messer des Harald Langer zu spüren. "Die Moderne hat ohnehin schon überall Einzug gehalten, da setze ich schon lieber auf Tradition statt auf Glasfaser, Kunstharze oder die auch in der Formel 1 verwendete Kohlefaser", versichert der Meister.

Unvergleichlicher Drill. Seine Anhängerschaft und Kundenschar wächst denn auch ständig. Immer mehr Flugangler paaren offenbar ihre Leidenschaft für Forelle, Äsche & Co. mit der Liebe zum langsam gewachsenen Bambus, zu Edelhölzern und portugiesischem Kork: Nach althergebrachter Handwerkskunst zu einer Rute gefügt, bereiten sie vielen Fliegenfischern mittlerweile mehr Freude als die in allen Farben glänzenden, modernen Blanks aus Erdölderivaten.

Aus sechs Spleißen sind die Langer'schen Ruten zusammengesetzt, keine gleicht der anderen. Sie sind in Aktion, Design und Ausfertigung abstimmbar auf die speziellen Wünsche jedes Petrijüngers. "Wer einmal eine Gespließte in der Hand gehalten hat, mag zu keiner anderen Rute mehr greifen. Das Werfen, der Drill – das alles ist unvergleichlich", schwärmt der Meister der Traditionsangeln, die am Anfang der Fliegenfischerei standen – von Lord Byron bis zu Charles Ritz.

Doch die sechs Spleiße sind nur ein Stück im Gesamtkunstwerk. Denn da ist auch noch der Kork für den Griff. Auch hier ist Harald Langer Purist. Nur solcher aus den Rinden bester portugiesischer Eichen dürfe es sein, sagt er, und selbst davon nur der innere Ring. "Kein anderes Material ist für das Handteil meiner Gespließten denkbar. Mehr als 30 Jahre müssen vergehen, ehe man eine Korkeiche das Fisch&Wasser 2/2010 — RUTENBAU



Mindestens 30 Jahre sind die portugiesischen Korkeichen alt, wenn Langer aus ihnen seine Rutengriffe formt.

"Wenn die Rohlinge bei uns eintreffen, haben sie schon umfangreiche Bearbeitung hinter sich. Die sogenannten Coupeure

schneiden die Wurzeln mit viel Erfahrung zu Rohlingen zurecht und

erste Mal entrinden kann", schildert Langer, dem die "Corticeiras" (Schäler) aus Portugal Freunde geworden sind.

Da ist aber auch noch der Rollenhalter, das Lenkrad des Rolls Royce sozusagen. Ausschließlich 30 bis 60 Jahre altes Wurzelholz der Erica Arborea kommt zum Einsatz.

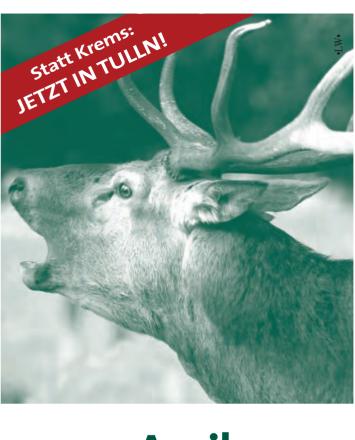


Handwerkskunst Nach zwei bis drei Tagen feinster minimalistischer Arbeit sind die Gablitzer Gespließten fertig.

Gablitzer Gespließten fertig.

Ein Geheimnisträger will Langer dennoch nicht bleiben. Immer wieder veranstaltet er auch Rutenbaukurse. Einblicke in seine Werkstatt bietet eine DVD (Infos: www.fishing-rods. at). Und was die Verbindung von altem Handwerk mit zeigemäßer Funktionalität betrifft, ist Langer um ein passendes Zitat nicht verlegen: "Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche."

trächtigen dadurch kaum die Aktion der Rute."



9.-11. April 2010







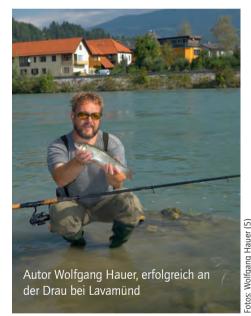
Nasen auf Sicht

Im fischreichen Unterlauf der Drau bei Lavamünd wissen die einheimischen Angler genau, wie man stattliche Nasen fängt. **Wolfgang Hauer** blieb nur kurz Schneider – dann weihten ihn die lokalen Fischer in die Geheimnisse der Drau ein.

ufsichtsfischer Freddy begrüßt uns in Lavamünd, dem Ort, der nach der Vereinigung von Lavant und Drau benannt ist. Wir wollen endlich wieder einmal auf Nasen fischen. Und hier, wo die Drau sich bereits zu einem der größten Flüsse Österreichs verbreitert hat, geht das besonders gut.

Die Drau hat viel zu bieten: In ihrem Ober- und Mittellauf ist sie noch Heimat für Forellen, Äschen und sogar kapitale Huchen; hier aber, nahe der slowenischen Grenze, ist die Zusammensetzung der Fischarten nicht zuletzt aufgrund einiger großer Staubereiche eine andere: Zander und Hecht dominieren bei den Raubfischen, vor allem in den Staubereichen werden in den letzten Jahren auch immer mehr Welse gefangen, deshalb sind die Wallerspezis hier in den Sommermonaten auch gerne nachts unterwegs. Mit der Spinnrute und verschiedenen Kunstködern kann man sowohl vom Ufer als auch vom Boot aus erfolgreich sein, die Einheimischen fangen ihre Räuber hingegen gerne in den Stausseen mit der Schleppangel. In den Fließstrecken und Stauwurzelzonen leben neben schönen Rapfen auch richtig große Zingel. Diese urtümlich anmutenden Barschverwandten beißen wie die Zander gerne auf Fischfetzen an der Grundangel.

Für Friedfischangler hält die Drau in diesem Revier Barben (die richtig groß-



en fängt man übrigens in den Stauseen), Nasen, Aitel, Brachsen, Karpfen und Rotaugen bereit. Eine Besonderheit ist der Frauennerfling, der anderswo bereits sehr selten oder gar schon ausgestorben ist, hier allerdings immer noch regelmäßig als Beifang erbeutet wird - gemäß Kärntner Landesfischereigesetz ist er aber ganzjährig geschont. In der Lavant, die in ihrem Unterlauf bis hinauf zum Mettinger Wehr ebenfalls zu diesem Revier gehört (die Strecke beträgt etwa 750 Meter), kommen außerdem noch die so genannten Hundsbarben oder Semlinge vor, eine Fischart die der Barbe zum Verwechseln ähnlich sieht.

Aber zurück zu den Nasen. Der Guide führt uns zu einem schönen Plätzchen am linken Drau-Ufer unterhalb des Kraftwerkes Lavamünd. Dort fischen insbesondere die Einheimischen sehr gerne. Meine Freunde Hermann und Thomas aus Linz bereiten schon mal ihre Ausrüstung vor, ich plaudere in der Zwischenzeit ein bisschen mit Freddy. Er erzählt mir, dass es hier an der Drau trotz des guten Bestandes an Nasen ein paar Besonderheiten betreffend Köder und Anfüttern gibt, von denen man jedenfalls Kenntnis haben muss, um erfolgreich zu sein. Apropos guter Bestand: Trotz der starken Strömung kann ich sie plötzlich sehen, keine drei Meter vom Ufer entfernt lässt eine nach der anderen eine silbrige Flanke aufblitzen. Fische von 30 bis 40 Zentimetern sind das - zwischendurch drückt die Strömung aber auch Nasen von gut 1,5 Kilo vom Grund hoch und in mein Sichtfenster.

Ich mache schnell meine Matchrute fertig: eine leichte Strömungspose, ein paar Bleischrote, 16er Haken und zwei Maden oder eine luftige Weißbrotflocke als Köder. So fische ich üblicherweise auf Nasen. Nach zehn vergeblichen Versuchen macht sich allerdings Ernüchterung breit, einige Schneider zwischen fünf und acht Zentimetern, aber keine einzige Nase. Wie kann das ssein? Mein Gesicht muss ein einziges Fragezeichen sein,





denn Freddy klärt mich ungefragt auf: "Hier an der Drau fischen wir mit Mais, versuch es doch auch einmal." Nun, wenn dies das Geheimnis ist! Schnell ist ein Korn montiert und los geht's wieder. Zupp - und weg ist die Strömungspose. Diesmal regt sich sofort heftiger Widerstand an meiner Matchrute, und schon nach kurzem scharfen Drill landet eine schöne Nase im Unterfänger.

Auffällig sind die in kräftigem Orangerot gehaltenen Flossen. Flussaufwärts füttert Freddy für uns an, aber nicht etwa mit herkömmlichen Futtermitteln, sondern mit einer Spezialität, die eigentlich aus der Steiermark stammt. Dort wird aus Kürbiskernen via mechanischer Kaltpressung delikates Öl hergestellt. Die Pressrückstände, der so genannte Ölkuchen, in Form runder Scheiben, eignen sich hervorragend, um Nasen, Barben und andere Weißfische anzulocken. Freddy befestigt den Ölkuchen an einer vier Meter langen Leine und wirft ihn oberhalb von Thomas und Hermann ufernahe in die Drau. Es dauert keine zehn Minuten, dann fangen auch meine Freunde Thomas und Hermann Nasen im Fünf-Minuten-Takt. Das ist Fischerei vom Feinsten: In der starken Strömung liefern die Fische wirklich einen tollen Drill.

Breite Drau

Der Fluss hat hier einige Eigenheiten: Nasen fängt man am besten mit Mais, die großen Barben nicht in der Strömung, sondern in den Staubereichen.

Das Revier Stift Sankt Paul

Etwa 12 Flusskilometer Drau mit 18 Kilometern Uferlänge und 750 Meter Lavant von der Mündung flussaufwärts.

Erlaubte Angelmethoden: Spinnfischen, Grundangeln, Naturköder, Fliegenfischen, Nachtfischen (in der Zeit von 1.Mai bis 31. Oktober).

Entnahme: 6 Fische pro Tag und Angler

Lizenzausgabestellen: Angelbedarf Glas Prinz, 9433 St. Andrä; Cafe- Restaurant –Camping "U-Boot", 9433 Lavamünd 109; Forst-direktion des Benediktinerstiftes St. Paul, Hauptstraße 1, 9470 St. Paul; Raiffeisenbank Lavamünd, 9473 Lavamünd; Zoohandlung und Angelsport Geiger, Zellach 145, 9413 St. Gertraud

Lizenzpreise: 13 €/Tag (Bootszuschlag 2 €); Urlaubskarte 35€/Woche (Bootszuschlag 7€); Jahreskarte mit 1 Angel 100€, mit 2 Angeln 130€ (Bootszuschlag jeweils 25€)

Fischergastkarte Kärnten: *6*€/*Woche*

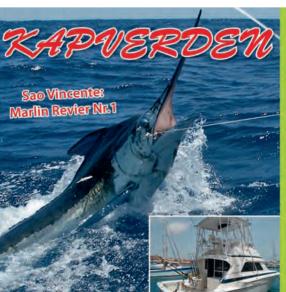
Tipps:

Hotspots auf Barbe und Nase befinden sich unter dem Kraftwerk Lavamünd, Zander werden häufig im Mündungsbereich der Lavant in die Drau erbeutet, Karpfen und Hechte meist oberhalb des Kraftwerkes in Lavamünd im Bereich des Sportplatzes.

Wegen der zahlreichen Signalkrebse ist die Grundfischerei mit Naturködern wie Würmern, Maden oder toten Köderfischen problematisch.

Weitere Infos: Ing. Beer Oliver; Tel.: 0664/444 21 23; Forstdirektion: 04357/2019-30; www.lavamuend.com/neu fischen.htm





neu!

Reisen Sie mit uns in die wohl schönsten Reviere der Welt! Fischen Sie auf den legendären Marlin auf den Kapverden oder erleben Sie die spektakulären Sprünge eines Tarpon in den Kubanischen Flats!

Jetzt und Exklusiv bei uns!



REVIERE II — Fisch&Wasser 2/2010





Vielseitiger Fluss

Sowohl Fliegenfischer als auch Ansitzangler finden an der Salzach ihren Weg zum Fisch. Jahr für Jahr werden prachtvolle Salmoniden gelandet.

Salzburger Phantome

Im VÖAFV-Revier Obere Salzach werden immer wieder kapitale Salmoniden gefangen. Aber die Angler wissen auch von riesigen Fischen, die im Drill bisher Sieger geblieben sind. Von **Rudolf Pflugbeil**

ie Saison hat begonnen; der Frühling ist eine der besten Zeiten des Jahres für die Salmonidenfischerei. Das Vereinsgewässer des Fischerei-Vereins Salzburg des VÖAFV, die Obere Salzach, bietet Salmonidenfreunden eine breite Palette an Angelmöglichkeiten. Die Strecke verläuft linksufrig von der Autobahnbrücke Urstein in Anif bis zur Staatsbrücke in der Stadt Salzburg und ist etwa neun Kilometer lang. Rechtsufrig erstreckt sie sich über 7,6 Kilometer vom Wurzergraben in Elsbethen-Haslach und endet ebenfalls an der Staatsbrücke in Salzburg.

Die Uferstrukturen aus großen Steinen sowie Kies- und Sandbänken bieten den Tieren zahlreiche Unterstände und Laichplätze. Der beachtliche Äschenbestand ist zudem auf die gute Wasserqualität (Güteklasse II) zurückzuführen. Bei den alljährlichen Internationalen Fliegenfischertagen, an denen bis zu 50 Fliegenfischer und Fliegenfischerinnen teilnehmen, werden bei guten Bedingungen täglich bis zu 30 Äschen unterschiedlicher Größen gelandet, die allerdings zum größten Teil wieder schonend zurückgesetzt werden. Aber auch Bachund Regenbogenforellen können den Kunstfliegen häufig nicht widerstehen.



Die Obere Salzach ist jedoch kein reines Fliegengewässer, auch die Spinn-, Grund- und Posenfischerei führt zu durchaus beachtlichen Fängen. In den vergangenen Jahren wurden einige kapitale Fische, unter ihnen eine Seeforelle von 72 Zentimetern Länge und 4,5 Kilo Gewicht, Bach- und Regenbogenforellen von bis zu 65 Zentimetern und Äschen von über 50 Zentimetern gefangen. Aber auch Aalrutten, Barben und Nasen (letztere sind ganzjährig geschont) gehen immer wieder an die Angel. Erfahrene Salzachfischer berichten zudem immer wieder von schweren Fischen, die einen Drill letztlich doch für sich entscheiden konnten. Über solche "Überlebenskünstler" wird in Fischerkreisen oft diskutiert. Die Vermutungen reichen von XXL-Forellen bis zu Huchen; gesehen hat sie leider noch niemand. Versuche, sie endlich zu Gesicht zu bekommen, könnten sich durchaus irgendwann einmal lohnen.

Das Revier Obere Salzach

7,6 bzw. 9 Kilometer zwischen Anif und Salzburg.

Erlaubte Angelmethoden:

Rute mit Einfachhaken, Fliegenrute mit Fliege, Nymphe oder Streamer, Spinnangel mit Drillina.

Angelsaison:

von 1. März bis 31. Dezember.

Sonstige Bestimmungen:

Das Mitfischen eines Jugendlichen unter 12 Jahren ist in der Nähe des Lizenzinhabers erlaubt, der Gesamtausfang darf das Tageslimit von 5 Fischen allerdings nicht überschreiten. Grundfischen mit einem Einzelhaken ist von 1. März bis 30. September gestattet. Außer lebenden Köderfischen sind sämtliche Köderarten erlaubt. Das Anfüttern ist verboten.

Lizenzpreise:

Tageskartenpreis für VÖAFV-Mitglieder 15 \in , für Nichtmitglieder 18 \in ; Fliegenfischer-Tageskarte 13 \in .

Weitere Informationen: Rudolf Pflugbeil, Tel.: 0699/11235747 oder per Mail an pflugbeil@utanet.at oder auf der Homepage http://fischereiverein-salzburg.heim.at/;



Der Wienerwaldsee liegt nur 15 Minuten westlich von Wien entfernt bei Tullnerbach. Er weist eine Fläche von etwa 26 Hektar auf und war ursprünglich als Trinkwasserspeicher vorgesehen. Mittlerweile stellt er ein äußerst attraktives Fischwasser dar und zeichnet sich zudem durch die gute Erreichbarkeit und leicht begehbare Ufer aus.

Dieses VÖAFV-Top-Revier verspricht eine erlebnisreiche Fischerei durch seinen ausgezeichnet gepflegten Bestand an Fried- und Raubfischen.

Fischarten: Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Wels und diverse Weißfischarten

Unser VÖAFV-Angebot für 2010:

Die Jahreslizenz für den Wienerwaldsee ist für unsere Mitglieder (statt bisher 420,- Euro) um **370,- Euro** erhältlich!



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14 Tel.: 01/403 21 76-0

Tel.: 01/403 21 76-0 Fax: 01/403 21 76-20

Mail: office@fischundwasser.at Web: www.fischundwasser.at

ZVR: 300945078

Die zwei Neuen:





Semrad-Teich

Der ca. 5 Hektar große Semrad-Teich liegt zwischen Deutsch-Wagram und Bockfließ. Von Deutsch-Wagram kommend, 1,8 km in Richtung Bockfließ führt auf der rechten Straßenseite ein breiter Feldweg zum Eingangstor des Revieres. Der in 15 Minuten von Wien aus erreichbare Teich verspricht eine abwechslungsreiche Fischerei auf Raub- und Friedfisch. Lizenzen sind ab sofort im Verbandssekretariat erhältlich.

Lizenzpreis: Nur Jahreslizenz um 265,- Euro

Fischarten: Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Wels und diverse Weißfischarten

Franzener Teich

Mitten im Waldviertel liegt das neue VÖAFV-Revier "Franzener Teich" direkt am gleichnamigen Ort. Der 4 Hektar große Teich weist einen ausgezeichneten Fischbestand auf, und ist leicht mit dem Auto erreichbar. Ruhe und Naturgenuss sind hier garantiert. Tages- und Jahreslizenzen gibt es vor Ort im Café Puls, 3594 Franzen 76, Tel. 0 29 88/20 1 70 ab März, sobald eisfrei, oder ab sofort im Verbandssekretariat.

Lizenzpreise:

Jahreslizenz um 160,- Euro, Tageskarten: 15 Euro (Mitglieder), 18 Euro (Nichtmitglieder)

Fischarten: Karpfen, Schleie, Hecht, Zander, Wels und diverse Weißfischarten

Idyllische Reviere erlebnisreiche Fischerei



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine

1080 Wien, Lenaugasse 14 Tel.: 01/403 21 76-0

Fax: 01/403 21 76-20

Mail: office@fischundwasser.at Web: www.fischundwasser.at

ZVR: 300945078

FISCH & KÜCHE

Gedünstete Forelle mit Ingwer und Lauch

Meisterkoch Xie Hong aus dem Wiener Restaurant "ON" widmet sich einer frühlingshaften Bachforelle.







gibt mir schneller einen Termin als eine Zahnarztassistentin den Hörer abheben kann.

Reiswein, Soja, Ingwer und etwas Gemüse kommen an die Bachforelle, die beim Ablöschen kurz in Flammen aufgeht. Hong kocht die Wenzhou-Küche seiner Heimat:

"Sie ist der japanischen sehr ähnlich, Würze ist eher Ergänzung als Übertönung, deshalb verzichten wir beim Fisch auch auf Knoblauch". Nach zehn Minuten ist die Forelle gar. Simon Xie Hong holt noch schnell etwas Gurkensalat und geräucherten Tofu mit Koriander. Und fertig ist die Mahlzeit.



ZUTATEN

1 Bachforelle, 1Stange Lauch, 1 TL Ingwer (in dünne Stifte geschnitten), 1 Prise Zucker, 1/2 TL Sichuanpfeffer, 1/8 Liter Reiswein, 1/8 Liter Wasser, 1 Schuss Sojasauce, 1 Schuss Reiswein, Salz

ZUBEREITUNG

Forelle auf jeder Hautseite dreimal quer einschneiden. Grünen Teil von 1 Stange Lauch in 5 mm breite Streifen schneiden. Ingwer und Lauch in eine große beschichtete Pfanne mit Olivenöl geben und kurz anbraten. Forelle dazu geben und mit Salz, Zucker und Sichuan-Pfeffer würzen. Mit Reiswein ablöschen und Wasser und Sojasauce dazu gießen. Zugedeckt etwa 8 bis 10 Minuten dünsten lassen. Zum Schluss noch 1 Spritzer Reiswein angießen. Forelle auf Tellern anrichten, Sauce und Gemüse noch etwas köcheln lassen und dann über den Fisch gießen. Mit Reis servieren.



Olympiade der Turniersportler

om 21. bis 24. Juni fanden auf Sportanlage Hörndlwald in Wien die V. Weltmeisterschaften der Sportfischer statt, welche für Österreich ein sportliches Großereignis darstellten und vom Rundfunk, Fernsehen und der Wochenschau in Wort und Bild übertragen bzw. aufgenommen wurden. Auch die österreichische Sportpresse hat laufend über die Weltmeisterschaften in ihren Zeitungen ausführlich berichtet.

Mit einem einzigartigen Erfolg für Österreich wurden bereits am ersten Tag die V. Weltmeisterschaften in Wien eingeleitet. Maja Schulze aus Wien holte sich im "Fliege-Weitwurf". Eine der schwersten Disziplinen der Damen, mit 45,28 Meter den Weltmeistertitel und damit die einzige Goldmedaille für Österreich.

Maja Schulze hatte aber an diesem ersten Wettbewerbstag auch großes Pech und vergab sich zwei weitere mögliche Weltmeistertitel, weil sie im "Fliege-Skish" ein um fünf Millimeter zu kurzes Vorfach an der Fliegenschnur befestigt hatte und disqualifiziert werden musste.

Nicht besser erging es am gleichen Tag unserem österreichischen Meisterwerfer Helmut Hochwartner, der im Bewerb "Fliege-Ziel" das Maximum von 100 Punkten erreichter. Bei der Nachmessung des Vorfachs stellte sich heraus, dass dieses um 0,05 Millimeter zu stark war und Hochwartner ebenfalls disqualifiziert werden musste. Ohne Disqualifikation hätte er mit dem Jugoslawen Popovic und dem Bulgaren Zahariev einen Stichkampf um die drei ersten Plätze gehabt. Die Goldmedaille durch Maja Schulze, die Silbermedaille durch Helmut Hochwartner im "Weitwurf mit 30 Gramm" und die drei Bronzemedaillen durch Hochwartner und Stefan Mantler sowie die "sieben verschenkten Medaillen" lassen erkennen, daß Österreichs Turniersport international zur Elite zählt.

("Der Fischer", 44. Jahrgang/August 1964)



Von links: Hanna Maisel (DDR), Gewinnerin von 3 Goldmedaillen, Ing. Richard Schulze, dreifacher österreichischer Meister, und seine Gattin Maja Schulze.



Fritz Schreck jun. (Schweiz) im Spinner-Weit-Turniergerät in voller Fahrt.



Mit großer Sorgfalt werden die federleichten "Turnierfliegen" angebunden.



Äußerste Konzentration spricht aus dem Gesicht des österreichischen Ex-Weltmeisters Franz Mordax.

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

VERKAUFE

FISCHERHÜTTE

im Revier Angern/March zu verkaufen. Kontakt unter 0676/ 749 84 84 oder 0664/281 67 46

FISCHERHÜTTE

an der March bei Grub, VB: 2.500,- Euro. Tel. 0676/495 70 37

FISCHERHÜTTE

im Revier Floridsdorf, komplett eingerichtet. Tel. 0676/57 27 005

LUXUSFISCHERHÜTTE

Mannswörth, hochwassersicher, neues Dach, innen komplett neu renoviert, inkl. Sat-TV, Solaranlage, Waeco Kühlbox 110 L, Honda Stromerzeuger, Honda Rasenmäher, Stihl Motorsäge etc., FP: 9.980,- Euro. Tel. 0664/404 49 20

EINFAMILIENHAUS

in Hohenau/March (Nähe

March-Thaya-Auen), 2 Zi, 2 Kabinette, Wohnküche, Nebenräume, Wirtschaftsgebäude (z.B. f. Bastler bzw. als Lagerräume), befestigter Hof, Kleingarten. 811 m2, davon 350 m2 verbaut, Zentralh. VB 78.000,- Euro. Tel. 0 22 31/65 9 11

MERCEDES MB 100

2.4 Diesel, 73 PS, BJ 91, 116 td. km, Pickerl bis 10/10, Gasanlage geprüft per 05/09. Servolenkung, Sitzbänke mit Tisch od. als Bett umbaubar, dig. SAT-TV, Kochflächen, Kühlschrank, Heizung, Einbauschränke, Camping-WC, 230V Anschluss, Campingfenster m. Fliegengitter und Verdunkelung, winterfestes Vorzelt. Gerne sende ich nähere Infos und Fotos. VB: 4.500,- Euro (zu besichtigen im Raum Laa/Thaya). Tel. 0676/332 43 50

FAHRRAD-ANHÄNGER

für Fischer, neu: (LxBxH) 90cm/50cm/45cm cm mit Deckel, auch für Moped geeignet. Tel. 0699/114 07 22 (8-19 Uhr)

WELSRUTEN

2 Stk. Shimano, Wg: 200-500 g, Länge: 270 cm; 2 Stk. Balzer, Wg: 300-600 g, Länge: 270 cm; 1 Stk. Balzer, Wg: 300-600 g, Länge 240 cm; 1 Stk. Ugly Stik, Wg: 30 lbs, Länge: 240 cm. Tel. 0664/42 43 135

ACHTUNG, SAMMLER!

Löse meine Sammlung an ABU-Rollen auf: 1x3/1x3/1x33/4x44/1x44x/ 4x66/1x66x/1x653/1x654. Tel. 0 22 82/79 2 64

SPORTEX

HM Turbo Spin 2, 10 ft, Wg: 40 g, Made in Germany, gebraucht, guter Zustand, VP: 35,- Euro. Tel. 0650/771 80 83

DAIWA TOURNAMENT ENTOH 5000

2Stk, + 4 E-Spulen + 2 QD-Spulen, VP: 300,- Euro; Matchrute Shimano Technium, 3,90 m (Made in Japan), VP: 70,- Euro; Wincklepicker-Rute North Western (Handmade) VP: 70,- Euro. Tel. 0699/199 94 499

HARDY FAVOURITE SPINNING

2 Stk., Wg: 50 g, Länge: 3,05 m, VP: 300,- Euro. Tel. 0699/112 03 882

50 HEFTE

Karpfen-Scene und Carp M, FP: 40,- Euro; kompl. Fliegenfischer-Ausrüstung, div. Fischereiartikel. Tel. 0 22 36/86 99 33

SUCHE

POLYESTER, ODER ALU-BOOT

4-4 m lang, Tel. 650/88 44 610

KOMME AUS WIEN

und suche erfahrenen Fliegenfischer, der mir das Fischen mit der Fliege erklären bzw. zeigen kann (Anfänger). Tel. 0699/108 38 357

DAIWA-ERSATZSPULE METALL,

für C 7000-Rolle Tel. 0699/100 234 20

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!
- Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen:	Verkaufe ()	Tausche ()	Suche ()	Kontakt (
Name		PLZ/Ort		
Straße		Telefon		

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20 E-Mail: redaktion@fischundwasser.at Einsendeschluss für die Ausgabe 3/2010: **14. Mai 2010**



KOLUMNE — Fisch&Wasser 2/2010



BLEIFREI Was tun, wenn das Bleiverbot kommt? Viele Angler haben sich darüber den Kopf zerbrochen. Aber jetzt läßt die EU Gnade walten.

rinnern Sie sich an die vergangene Ausgabe dieser Publikation? Da berichteten wir über die Pläne der Europäischen Union, uns Anglerinnen und Anglern das Leben künftig ein gutes Stück schwerer zu machen: Es sollte verboten werden, das zu tun, was getan werden muss, um an die ganz Großen heranzukommen, die nämlich scheu und misstrauisch weit unten am Grund stehen: den Köder dezent und schnell untergehen zu lassen, ohne große Platschen eines voluminösen Körpers. Wir haben da seit jeher mit Blei nach-

geholfen, aber Blei ist nun mal böse. Nennen Sie mir ein positiv besetztes Wort mit Blei? Ihnen fällt keines ein? Mir gerade auch nicht. Bleivergiftung, Bleiarsch, bleiern... Okay, es gibt Bleistifte, aber die sollen wir ja nicht ablutschen, haben wir schon als Kinder gelernt, und zu Silvester veranstalten wir Bleigießen, nur habe ich noch nie jemanden gesehen, der das Wasser danach getrunken hätte.

Ein richtig positives Wort? Wie wäre es mit bleifrei? Es hat von den Tankstellen dieser Welt aus seinen Siegeszug angetreten, bis es endlich auch den Umweltund Fischereiexperten der EU zu Ohren kam. Bleifrei! Das ist die Lösung. Jedenfalls war nach Bekanntwer-

den der Pläne ordentlich was los in den Diskussionsforen der Angelwelt. Natürlich wurde der bürokratischen Institution, die nicht einmal eine Banane krümmen würde, umgehend vorgeworfen, Glühbirnen seien wohl noch nicht genug, aber im Grunde waren die Reaktionen überraschend verständnisvoll. Keine Spur von kollektivem Protest. Bleiverzicht? Gerne, unter der Bedingung, dass Produkte auf den Markt kommen, die nicht teurer, nicht härter (wegen des Klemmbleis) und nicht voluminöser sind als die bisherigen Beschwerungen.

Auch ich habe lange über Alternativen nachgedacht, mich über die Dichte verschiedener Metalle informiert, was den angenehmen Nebeneffekt hatte, dass ich unlängst bei der "Millionenshow" sofort die hochpreisige Frage nach der schwersten von vier gleich großen Kugeln aus Blei, Aluminium, Gold und

Platin beantworten konnte. Aber leider saß ich wieder nicht auf dem Stuhl. Und was das Angeln betrifft, kam ich der Lösung dadurch auch nicht näher. Ein hübscher Ring aus Platin ließe sich zwar perfekt an einem Karabiner befestigen, aber ich will mir eigentlich nicht einmal eine Zukunft in Wolfram (für uns Angler: Tungsten) vorstellen. Ein Tungsten-Jig für das winterliche Huchenfischen in den Blocksteinwürfen der Pielach? Eine Tungsten-Birne für den Ansitz am Donaukanal, in dem durchaus ein kapitaler Einkaufswagen lauern kann? Das wür-

de mich mittelfristig aus ökonomischen Gründen zwingen, auf Oberflächenfischerei umzusteigen.

Und so bleibt das Problem weiter bestehen: Es gilt, eine Dichte von 11,34 Gramm pro Kubikzentimeter zu schlagen, und das auch preislich. Ich weiß ja nicht, wie das jetzt genau ist mit dem Leben da draußen im Universum, aber wenn sie auch angeln, haben sie vielleicht weniger Probleme als wir hier. In der Galaxie des Sterns RXJ1856.3-3754 wäre es vielleicht möglich, mit Quarks zu fischen; allerdings würde ich eher wenig davon nehmen, denn die NASA hat berechnet, dass ein Kaffeelöffel des Materials ungefähr so schwer ist wie alle motori-

BLEI IST BOSE
WAS NEHMEN WIR
STATTDESSEN?

GROSSMUTTER

WASSERUNLOSLICHES
KRYPTONIT

KIESEL AUS
BACHGOLD

TITANIUMMETEORITEN

SCHWERE
ZIGARETTEN

sierten Fahrzeuge der Erde.

Zumindest im Ansatz denken manche Angler auch hier auf Erden schon so: Man könnte ja einmal beim Autozubehör nachsehen... Den Fachdiskussionen entnahm ich neulich die Idee, Auswuchtgewichte für Autoreifen zu Angelgewichten umzubauen. Die sind annähernd so schwer wie Blei; es gibt sie in Abstufungen von fünf Gramm - und sie kosten nichts. Zumindest bekommt der Erfinder dieser Methode die ausrangierten Klötze immer von seiner Werkstätte geschenkt, weil die sie dadurch nicht selbst entsorgen müssen.

So wie es aber jetzt aussieht, bleibt der Mann ein Exot. Denn erst vor wenigen Wochen gab es Entwarnung aus Brüssel: Kein europaweites Bleiverbot. Da fällt uns doch ein Stein vom Herzen. Oder?

PLANEN. BAUEN. WOHLFÜHLEN.

Reihenhausanlage Breitenauersiedlung

2700 Wiener Neustadt, Franz-Kober-Gasse



- Hochwertige Ausstattung
- Bezugsfertige Ausführung
- Vollunterkellerung
- Niedrigenergiestandard

Wir gestalten Lebensraum

Infos: "Wien-Süd", 1230 Wien Untere Aquäduktgasse 7 Frau Elisabeth Stadlmann E-Mail: e.stadlmann@wiensued.at

0186695-429

www.wiensued.at